

o-ton



Fahrgastmagazin der ODEG / Ausgabe 1-2017



Unser Jubiläum: 15 Jahre ODEG

Die Endstation ist nicht in Sicht



Regional und lecker

Auf Schlemmertour entlang der ODEG-Strecken

Einsteigen, bitte!

Ihr alter Job gefällt Ihnen nicht mehr? Werden Sie Triebfahrzeugführer (m/w) oder Servicemitarbeiter (m/w) bei der ODEG



Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg
Alles ist erreichbar.



VMV – Verkehrsgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH



odeg.de



Das STADT- LAND-MEER- TICKET

Immer
27 €
Hin und zurück
43 €



**Zum Shoppen nach Berlin! Zur Ostsee in den Norden!
Entspannen auf dem Land!**

- + Gilt auf den Linien:
RE2 Berlin <> Wismar
RE3 Berlin <> Stralsund
RE5 Berlin <> Rostock/Stralsund
- + Gültigkeit für Hin- und Rückfahrt: 1 Monat
- + Das Ticket ist pro Richtung 2 Tage gültig. Zwischenstopps sind möglich.
- + Kostenfreie Mitnahme von eigenen Kindern oder Enkeln bis 14 Jahren

Alle Informationen unter odeg.de

In Kooperation mit  **Regio Nordost**



Liebe Fahrgäste,

mit diesem o-ton halten Sie eine ganz besondere Ausgabe unseres Fahrgastmagazins in den Händen. Denn die ODEG wird in diesem Jahr 15 Jahre alt. Wie schnell die Zeit vergangen ist! Angefangen haben wir als kleines Eisenbahnverkehrsunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern, heute sind wir eine der wichtigsten Eisenbahnen im Osten Deutschlands. Und insbesondere Sie, unsere Fahrgäste, haben dazu beigetragen, dass die vergangenen Jahre so einzigartig und erfolgreich verlaufen sind. Doch obwohl Sie regelmäßig in unseren Zügen unterwegs sind und der ODEG stets die Treue halten, haben Sie vielleicht manch einen Erfolg in unserer Unternehmensgeschichte verpasst – und bestimmt auch den einen oder anderen Rückschlag, aus dem wir gestärkt hervorgegangen sind. Nachlesen können Sie all das nun in unserer Unternehmensgeschichte in diesem o-ton.

**Einladung
zum ODEG-Castingtag
am 30. März 2017**
Alle Infos auf Seite 10
oder unter
odeg.de/karriere

Bereits seit 15 Jahren ist auch unser Partner GL Spezialverglasung an Bord. Den Familienbetrieb, der bereits seit 1909 besteht und sich auf die hochwertige Verglasung von Schienenfahrzeugen spezialisiert hat, möchten wir Ihnen ebenfalls vorstellen. Denn wie heißt es so schön? „Nur gemeinsam sind wir stark!“

Und nicht zuletzt möchten wir Sie mit dieser Ausgabe auf eine ganz besondere Reise mitnehmen – eine „Schlemmertour“ zu den leckersten kulinarischen Spezialitäten aus den Regionen entlang der ODEG-Linien. Kommen Sie mit und genießen Sie!

Wir wünschen Ihnen eine entspannte Fahrt an Bord der ODEG und eine unterhaltsame Lektüre.

Auf die nächsten 15 Jahre mit Ihnen! Allzeit gute Fahrt!
Ihr Arnulf Schuchmann

Inhalt

- 4 **Region** ●
Auf Schlemmertour mit der ODEG!
- 10 **Neuigkeiten** ●
- 20 **Unternehmen** ●
15 Jahre ODEG
- 28 **Partner** ●
Gemeinsam sind wir stark
- 32 **Zeitreise in die Epoche der schwarzen Riesen**



- 34 **Veranstaltungstipps** ●
- 42 **Spaß & Spiel** ●
- 45 **Lesetipp** ●
- 46 **Gesichter der ODEG** ●



Auf Schlemmertour mit der ODEG!

Mit dieser Ausgabe des o-tons möchten wir Sie entführen: auf eine Schlemmertour entlang der ODEG-Strecken! Denn was gibt es Schöneres als gutes Essen? Unsere Strecken führen durch verschiedene Regionen mit großer kulinarischer Tradition. Ob Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt oder Sachsen – überall gibt es besondere Spezialitäten zu entdecken und zu probieren. Darum haben wir Ihnen hier eine kleine Sammlung kulinarischer Tipps entlang unseres ODEG-Streckennetzes zusammengestellt. Lassen Sie es sich schmecken!

RB33 BEELITZER SPARGEL, DAS GOLD DER ERDE

Jedes Jahr aufs Neue wird sie von vielen Menschen mit Ungeduld erwartet – die Spargelzeit. Wann sie beginnt, ist vom Wetter abhängig, meist aber im April. In Beelitz hat der Spargel traditionell eine besonders große Bedeutung. Der Überlieferung nach baute der Glasermeister Karl Friedrich Wilhelm Herrmann hier im Jahr 1861 den ersten Spargel an. Damit gilt er als Begründer der Beelitzer Spargeltradition. Beelitzer Spargel wurde bald nicht nur nach Berlin, sondern sogar nach Schweden, Dänemark und Norwegen geliefert. Am 3. Juni 1939 fand das erste Beelitzer Spargelfest statt, das auch heute noch jährlich gefeiert wird. Wenn auch Sie die Beelitzer Spargelzeit so richtig genießen wollen, empfehlen wir Ihnen den Spargelhof Elsholz – nur wenige Gehminuten vom Bahnhof Elsholz entfernt wird das edle Gemüse zum Erlebnis. Hier können Sie es nicht nur kaufen, sondern auch an den beliebten Spargel-Erlebnisführungen teilnehmen, die Spezialität selbst ernten oder eines der Hoffeste miterleben.

.....
spargelhof-elsholz.de



RE4 BERLINER CURRYWURST MIT POMMES SCHRANKE



Was ist typisch Berlin?

Die Currywurst! Erfunden hat sie die Westberliner Gastronomin Herta Heuwer, die 1949 die Rezeptur der typischen Currywurstsoße entwickelte. Diese kombinierte sie mit gebratener Wurst und ließ sich das Soßenrezept sogar patentieren. Herta Heuwers Currywurst wurde mit darmloser Wurst zubereitet – eine Erfindung des Schlachters Max Brückner. Denn in der Nachkriegszeit war Naturdarm Mangelware, sodass er ein Verfahren entwickelte, Wurst ohne Darm herzustellen. Erst die Kombination aus seiner Wurst und Herta Heuwers Soße begründete den riesigen Erfolg der Currywurst. Die Geschichte der Currywurst sowie Lustiges und Überraschendes rund um das berühmte Gericht lässt sich im Berliner Currywurstmuseum entdecken. Die Ausstellung „zum Anfassen und Mitmachen“ bietet kleinen und großen Genießern alles, was das Herz des Currywurst-Liebhabers begehrt. Das Museum ist 100 Meter vom Checkpoint Charlie entfernt und so von der Friedrichstraße in wenigen Minuten per U-Bahn (Linie U6) oder zu Fuß erreichbar.

.....
currywurstmuseum.com





RE2 FANGFRISCHER WISMARER HERING

Für die Hansestadt Wismar mit ihrem Hafen in der Wismarer Bucht hat der Hering eine besondere Bedeutung, und das schon seit dem 11. Jahrhundert. Zu dieser Zeit zogen die Wismarer Fischer bis an die Südwestküste Schwedens, um Heringe zu fangen. Der Fisch wurde in Salz konserviert und dann in Länder in ganz Europa exportiert. Wie wichtig der Hering den Wismarern ist, zeigt sich jedes Jahr bei



den Wismarer Heringstagen. Besonders der Eröffnungstag ist einen Besuch wert. Dann wird der frisch angelandete Hering vom Hanseatischen Köcheclub Wismarbucht am Alten Hafen abgeholt und zum Marktplatz gebracht. Anschließend werden dort die frischen Heringe von Köchen gebraten und verkauft – ein ganz besonderer kulinarischer Genuss! In vielen teilnehmenden Restaurants werden danach 14 Tage lang zahlreiche Heringsgerichte angeboten – so hat jeder Heringsfan die Qual der Wahl! In diesem Jahr finden die Wismarer Heringstage vom 18. März bis 2. April 2017 statt. Der Alte Hafen Wismar ist vom Bahnhof aus in nur wenigen Gehminuten erreichbar.

heringstage-wismar.de

RE2 HERZBRÄU-BIER, DER DURSTLÖSCHER AUS WITTENBERGE

Historische Aufzeichnungen besagen, dass bereits im Jahr 1567 in Wittenberge Bier gebraut wurde. Die Herstellung des berühmten Gerstensaftes hat hier also eine lange Tradition. Seit 2009 hat die Stadt sogar eine eigene Schaubrauerei: die Alte Ölmühle. Hier wird das „HerzBräu“ hergestellt und direkt vom Fass ausgeschenkt. Das Besondere: Man kann jeden Schritt der Herstellung im Restaurant mit Schauraum live mitverfolgen. Und auch beim Essen spielt das Bier eine besondere Rolle: So werden neben Fleisch, Fisch und vegetarischen Köstlichkeiten auch spezielle Biergerichte angeboten. Die Alte Ölmühle ist denkmalgeschützt und bietet dem Besucher einen ganz besonderen, urigen Charme. Neben dem normalen Restaurant- und Brauereibetrieb finden hier immer wieder spannende Veranstaltungen statt, die einen Besuch wert sind. Das Restaurant und Brauhaus „Alte Ölmühle“ ist vom Bahnhof Wittenberge aus bequem per Bus (Linie 942 oder 945) und anschließend in einigen Minuten Fußweg zu erreichen.

oelmuehle-wittenberge.de



OE60V BAUTZ'NER SENF IST DEUTSCHER MARKTFÜHRER



Er gehört zu den bekanntesten Lebensmitteln aus dem Osten Deutschlands: der Bautz'ner Senf. Die Senfherstellung in Bautzen kann dabei auf eine lange Geschichte zurückblicken. Bereits 1866 wurde hier eine Senffabrik gegründet. Im Jahr 1953 wurde dann erstmals der heute bekannte mittelscharfe Senf vom Unternehmen VEB Essig- und Senffabrik Bautzen hergestellt.

Schnell wurde er zum beliebtesten Senf in der DDR. Auch nach der Wende hielten ihm die Menschen die Treue. Und nicht nur das: Auch im Westen wurde der Bautz'ner Senf immer beliebter und ist heute deutscher Marktführer. Allen, die dieses Traditionsprodukt schätzen, empfehlen wir den Bautz'ner Senfladen. Nur 15 Gehminuten vom Bahnhof Bautzen entfernt finden Sie hier alles rund um die scharfe Spezialität: Neben diversen Senfsorten bietet der Laden auch kulinarische Events. Spannend: die angebotenen Führungen durch das Bautzener Senfmuseum und die Manufaktur mit anschließender Stadtführung durch das mittelalterliche Bautzen.

bautzener-senfladen.de/stadtfuehrungen

RB51 DIE DOLLE KNOLLE AUS BRANDENBURG AN DER HAVEL

Sie ist eines der beliebtesten deutschen Nahrungsmittel: die Kartoffel. Dabei wissen die meisten gar nicht, dass es sie hier nicht schon immer gab, sondern erst seit etwa 500 Jahren. Damals brachten spanische Eroberer die braune Knolle aus Südamerika mit nach Hause. Und auch dann war sie noch über Generationen hinweg eher eine botanische Kuriosität als ein normales Grundnahrungsmittel. Es dauerte bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, bis sie überall auf deutschen Tischen zu finden war. Im preußischen Brandenburg war es Friedrich der Große, der vor 250 Jahren die sogenannten Kartoffelbefehle erließ. Anlass war eine Hungersnot. Mit den Befehlen sorgte er für eine zügige Verbreitung des Kartoffelanbaus in Brandenburg. Wie gern die Brandenburger auch heute noch ihre Kartoffeln essen, wird im Restaurant „Kartoffelkäfer“



deutlich. Das liebevoll eingerichtete Restaurant bietet eine große Vielfalt an Gerichten der märkischen Kartoffelküche – von Bratkartoffeln mit Sülze bis hin zum Märkischen Kartoffelauflauf. Hier ist wirklich für jeden was dabei!

derkartoffelkaefer.de



RB34

KAFFEEKULT IN STENDAL

Es gibt wohl wenige Dinge auf der Welt, die so himmlisch duften wie frisch gerösteter Kaffee. Anfang des 17. Jahrhunderts trat das belebende Getränk vom Orient aus seinen Siegeszug in Europa an und ist heute von keinem Frühstückstisch und keiner Kaffeetafel mehr wegzudenken. Für alle Kaffee-Liebhaber sehr zu empfehlen: das „Kaffeekult“ in Stendal. Hier ist der Name Programm. Das Kaffeehaus, nur 15 Gehminuten vom Bahnhof Stendal entfernt, bietet alles rund um die Kaffeebohne: Hier kann man in entspannter Atmosphäre wunderbare Kaffees, Tees und duftende Schokolade genießen, dazu gibt es Köstlichkeiten aus der hauseigenen Schokolaterie. Auch für zuhause können Sie sich eindecken, denn das Haus bietet 30 verschiedene Sorten frisch gerösteten Kaffees. Darunter sind auch regionale Mischungen wie der „Stendaler Hansekaffee“ oder die Festtagsmischung „Altmark“. Wem Tee besser schmeckt, der findet hier ein großes Sortiment, das je nach Jahreszeit variiert. Und wer Süßes liebt, wird hier im siebten Schokoladenhimmel schweben!

.....
kaffeekult-frank.de



Schützenstraße 70 | Nähe Checkpoint Charlie
www.currywurstmuseum.com

Anfassen, (Aus)Probieren, Mitmachen.

Die interaktive Erlebnisausstellung rund um die Currywurst.

**RE2**

EXPORTSCHLAGER LÜBBENER SPREEWALDGURKEN

Was verbinden Sie mit dem Wort „Spreewald“? Ganz genau – die Spreewälder Gurken! Schon Theodor Fontane beschrieb im 19. Jahrhundert ihre wirtschaftliche Bedeutung für Brandenburg. Und noch heute werden im gesamten Brandenburger Spreewaldgebiet Gurken angebaut und dann mit den typischen Gewürzen wie Zitronenmelisse und Basilikum eingelegt. Am Ende kommen die Gurken als Senf-, Gewürz- oder saure Gurken in den Handel und sind von deutschen Tellern kaum wegzudenken. Interessante Tatsache: Die Spreewaldgurke war eines der wenigen DDR-Produkte, das auch nach der Wiedervereinigung ohne Unterbrechung weiter erhältlich war! Eine geballte Ladung Spreewälder Gurkentradition finden Sie auf der Lübbener „Gurkenmeile“. Im Großen Spreewaldhafen der Stadt Lübben bietet sich diese Sammlung von Verkaufsständen. Hier verkosten und verkaufen verschiedene Spreewälder Gurkenbetriebe ihre alten, geheim gehaltenen Rezepturen. Hier kommt also jeder Fan der Spreewaldgurke auf seine Kosten!

grosser-kahnhafen.de/essen-trinken/gurkenmeile



OPEN AIR TERMINE 2017

SCHLOSS RIBBECK

03. Juni 2017

**Altberliner Evergreens
Open Air**

18. Juni 2017

Classic Open Air

02. Juli 2017

Jazz Open Air

SCHLOSS RIBBECK GMBH



Schloss  Festspiele Ribbeck

07./08./09. Juli 2017

14./15./16. Juli 2017

Theater „Romeo & Julia“

SCHLOSSFESTSPIELE RIBBECK



HAVELLÄNDISCHE

MUSIKFESTSPIELE

13. August 2017

Anna Depenbusch

HAVELLÄNDISCHE MUSIKFESTSPIELE

KARTEN

Telefon: 033237 - 85963
www.schlossribbeck.de



Einladung zum ODEG-Castingtag

Sie entscheiden über Ihre berufliche Lauf-BAHN!

An diesem Tag stellt die ODEG einige ihrer Berufsbilder aus dem Eisenbahnbetrieb vor. Offene Fragen werden beantwortet: Welche Voraussetzungen muss man z. B. mitbringen, um Triebfahrzeugführer/-in oder Servicemitarbeiter/-in im Nahverkehr bei der ODEG zu werden? Melden Sie sich einfach an und schauen Sie persönlich vorbei. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit einigen Mitarbeitern/-innen der ODEG zu sprechen, um Näheres zu den offenen Stellen und Qualifizierungen zu erfahren und um vielleicht am Simulator einen ODEG-Zug zu fahren. Also eine gute Fahrt ins Unternehmen ODEG!

**Schauen Sie beim
ODEG-Castingtag vorbei!**
30. März 2017, 15 bis 18 Uhr
Möllendorffstr. 49, 1.OG
10367 Berlin
Infos unter odeg.de/karriere
oder ab März auf 



27. Brandenburgische Frauenwoche: „Frauen MACHT faire Chancen“



Übrigens: Auch die ODEG freut sich über starke Frauen an Bord! Bewerben Sie sich z. B. für die Qualifizierung als Triebfahrzeugführerin oder als Servicemitarbeiterin im Nahverkehr! Nähere Informationen unter odeg.de/karriere

Bereits zum 27. Mal findet im März 2017 die Brandenburgische Frauenwoche statt und fordert zum Diskutieren und Mitmachen auf. In diesem Jahr soll der Schwerpunkt auf das frauen- und mädchenpolitische Thema „Macht“ gelenkt werden, das Motto lautet „Frauen MACHT faire Chancen“. Während der Veranstaltungszeit geben zahlreiche Fachtagungen, Vorträge, Workshops, Ausstellungen und weitere Formate allen Interessierten die Gelegenheit, auf frauenpolitische Anliegen aufmerksam zu machen. Alle Brandenburgerinnen und Brandenburger sind herzlich zu den zahlreichen lokalen Veranstaltungen sowie zur großen landesweiten Veranstaltung am 10. März 2017 in Strausberg eingeladen.

Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie unter frauenpolitischer-rat.de



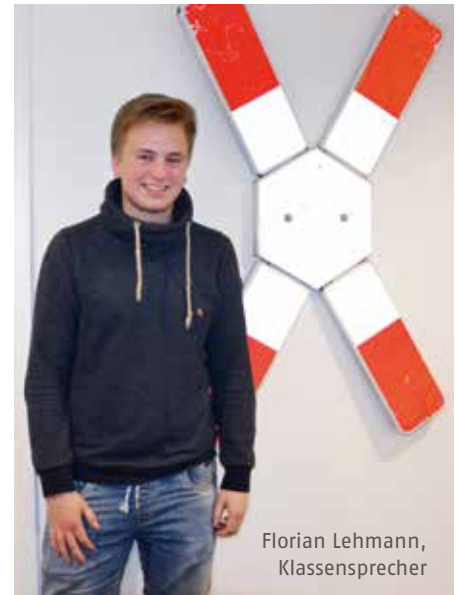
Ausbildung: Eisenbahner im Betriebsdienst (EiB) – die ersten spannenden Monate

„Wir sind alle total begeistert und haben unsere Entscheidung, Eisenbahner im Betriebsdienst zu werden, nicht bereut!“ – mit diesen Worten zieht Florian Lehmann (17), Klassensprecher der ODEG-Ausbildungsklasse, ein Fazit aus den ersten Monaten seiner Ausbildung. Seit September 2016 nehmen Lehmann sowie elf weitere junge Männer am Ausbildungsprogramm zum Eisenbahner im Betriebsdienst (m/w), Fachrichtung Lokführer und Transport, der ODEG teil. In Kooperation mit den Partnerunternehmen cantus

und metronom hat die ODEG diese Berufsausbildung 2016 erstmalig angeboten. „Leider sind in diesem Jahr nur Jungs dabei“, so der angehende Triebfahrzeugführer. „Für Mädchen wäre das aber auch ein sehr spannender Job!“

Florian Lehmann ist besonders begeistert von der Vielseitigkeit der Arbeitsbereiche und -aufgaben. Jeden Tag gibt es viel Neues zu lernen: „Am meisten Spaß macht es, zu begreifen, wie die ganzen Bereiche der ODEG ineinandergreifen,

also wie die Betriebsleitstelle, die Betriebsplanung, der Rangierdienst, der Reinigungsdienstleister, die Werkstatt usw. zusammenarbeiten. Dass es so komplex ist, hätten wir nicht erwartet!“ Die Auszubildenden, genannt „Eibies“, besuchen Praxislerngänge, haben Theorieunterricht und gehen in die Berufsschule. Sie dürfen bereits im Führerstand der Züge mitfahren und ab dem dritten Lehrjahr auch selbst Züge fahren. Eines ist damit sicher: Die Ausbildung wird nie langweilig!



Florian Lehmann,
Klassensprecher

Auch im Jahr 2017 wird es wieder eine Ausbildungsklasse geben. Sie startet zum **1. September 2017**.

Bewerben Sie sich unter odeg.de/karriere und steigen Sie vielleicht schon dieses Jahr in das spannende Ausbildungsprogramm ein!





ODEG-Triebfahrzeugführer Tobias Nicht – Beruf und Hobby passen bestens zusammen



Triebfahrzeugführer der ODEG fotografiert Bahnen und Strecken



Toll, wenn Beruf und Hobby sich so gut ergänzen! Tobias Nicht aus Gersdorf (Landkreis Görlitz) ist nicht nur großer Lokomotiven-Fan, sondern auch begabter Hobby-Fotograf. Seine Begeisterung für Lokomotiven hat er zum Beruf gemacht und arbeitet als Triebfahrzeugführer bei der ODEG.

Aber auch das Fotografieren hat er nicht aufgegeben, im Gegenteil: Er fotografiert das, was er im Beruf jeden Tag sieht und erlebt. Die Fotos veröffentlicht er u. a. im sozialen Netzwerk Instagram. Hier ist mittlerweile eine schöne Sammlung seiner Lokomotiven- und Strecken-Impressionen entstanden.

.....

Auf [instagram.com/o901/](https://www.instagram.com/o901/) können Sie sich selbst überzeugen – ein Blick auf die tollen Bilder von Tobias Nicht lohnt sich!



DAS SOLEBAD IN DER NATUR.



SoleBad

8 Badebecken, Warmwasseraußenbecken mit Strömungskanal, Dampfbad und Soleinhalation in Gurkenfässern

SaunaGarten

Feuersauna, Spreewaldsauna, Kräutersauna, Ruhesauna, Sanarium, Caldarium, Dampfbad, Kaltbewegungsbecken

WellnessGalerie

Pflegepackungen, Bäder, Massagen, Kosmetik

Weitere Angebote

FitnessPanorama, ThermenRestaurant, Badeshop

ÖFFNUNGSZEITEN:

täglich 9 bis 22 Uhr, freitags bis 24 Uhr, 24.12. bis 16 Uhr, 31.12. bis 20 Uhr



SPREEWALD THERME GmbH | Ringchaussee 152 | 03096 Burg (Spreewald)
Telefon 035603 18850 | www.spreewald-therme.de



Hier wird gebaut!

Die Infrastruktur der Deutschen Bahn AG und privater Infrastrukturbetreiber wird täglich ausgebaut und instand gehalten. Nachfolgend eine Auswahl der wichtigsten Fahrplanänderungen. Alle Einschränkungen im ODEG-Reisegebiet werden über die ODEG-App und auf odeg.de veröffentlicht. Nutzen Sie auch unseren kostenlosen E-Mail-Newsletter für Ihre Linie.

Linie	Zeitraum	Abschnitt	Einschränkung	Art der Arbeiten	Ersatzmaßnahmen
RE2	11.02. – 12.02.17	Berlin-Spandau <> Königs Wusterhausen	Haltausfälle durch Umleitung	Oberleitungsarbeiten	Züge werden umgeleitet, Umstieg zur S-Bahn Berlin, zur BVG oder DB Regio
RE2	10.03. – 12.03.17	Berlin-Spandau <> Königs Wusterhausen	Haltausfälle durch Umleitung	Gleisarbeiten	Züge werden umgeleitet, Umstieg zur S-Bahn Berlin, zur BVG oder DB Regio
RE2	17.03. – 22.03.17	Neustadt/Dosse <> Glöwen	Ausfall	Weichen- und Gleisarbeiten	Ersatzverkehr mit Bussen
RB33	27.03. – 28.03.17	Michendorf <> Berlin-Wannsee	Ausfall in der Nacht	Gleisarbeiten	Ersatzverkehr mit Bussen
RB33	01.04. – 09.04.17	Michendorf <> Beelitz Stadt	Ausfall	Brückenarbeiten	Ersatzverkehr mit Bussen
RB46 + OE65	03.04. – 09.04.17	Cottbus <> Forst/Weißwasser	Ausfall	Arbeiten an der Stellwerkstechnik	Ersatzverkehr mit Bussen
RE2	14.04. – 18.04.17	Berlin-Spandau <> Königs Wusterhausen	Ausfall und Haltausfälle durch Umleitung	Weichenarbeiten	Züge werden umgeleitet, Umstieg zur S-Bahn Berlin, zur BVG oder DB Regio
RE2	18.04. – 21.04.17	Berlin-Spandau <> Berlin Ostbahnhof	Unterbrechung der Linie	Brückenarbeiten	Umstieg zur S-Bahn Berlin
RE2	21.04. – 24.04.17	Wismar <> Bad Kleinen	Ausfall	Oberleitungsarbeiten	Ersatzverkehr mit Bussen
RE2	26.04. – 03.05.17	Wismar <> Wittenberge	Veränderte Fahrzeiten	Weichen- und Gleisarbeiten	–
RE2	05.05. – 10.05.17	Berlin-Spandau <> Königs Wusterhausen	Haltausfälle durch Umleitung	Weichenarbeiten	Züge werden umgeleitet, Umstieg zur S-Bahn Berlin, zur BVG oder DB Regio
RB33	06.05. – 07.05.17	Michendorf <> Beelitz Stadt	Ausfall	Brückenarbeiten	Ersatzverkehr mit Bussen
RB33	19.05. – 06.06.17	Berlin-Wannsee <> Beelitz Stadt	Ausfall	Brückenarbeiten	Ersatzverkehr mit Bussen
RE4	26.05. – 29.05.17	Berlin-Spandau <> Rathenow	Haltausfälle durch Umleitung	Weichenarbeiten	Ersatzverkehr mit Bussen



asisi

DIE MAUER

YADEGAR ASISI
PANORAMA

ASISI PANORAMA BERLIN

asisi Panorama Berlin Friedrichstraße 205 Checkpoint Charlie 10117 Berlin

Jeden Samstag, 11:30 Uhr: kostenfreie Führung zum regulären Ticket

asisi.de

Servicemitarbeiterin im Nahverkehr bei der ODEG

Die Gespräche mit unseren Pendlern sind das Beste

Christine Dux ist seit vier Jahren Servicemitarbeiterin bei der ODEG. Im Interview gibt sie Einblicke in ihren Berufsalltag und erzählt, warum sie ihren Job so mag.



Wie kamen Sie auf die Idee, Servicemitarbeiterin im Nahverkehr bei der ODEG zu werden?

Bevor ich zur ODEG kam, habe ich als Fotografin in einem Fotoladen gearbeitet. Leider wurde er irgendwann geschlossen und ich musste mir eine neue Arbeit suchen. Über das Internet bin ich auf die Stellenausschreibung der ODEG gestoßen. Ich mache das jetzt vier Jahre und habe es nie bereut!

Was macht am meisten Spaß an Ihrem Job?

Am meisten Spaß machen mir die Gespräche mit den Pendlern! Viele Leute sieht man ja jeden Tag. Mit einigen kommt man natürlich auch irgendwann ins Gespräch. Überhaupt: Wenn man durch den Zug geht und bekommt von einem Fahrgast ein Lächeln zurück, ist das die beste Entlohnung.

Ist der Job denn mit der Familie und dem Partner vereinbar?

Ja, gute Organisation ist alles. Wir arbeiten ja nicht im Fernverkehr und sind abends immer zu Hause. Wenn ich am Wochenende arbeite, habe ich dafür in der Woche frei. Mit Freunden, die auch im Schichtdienst tätig sind, kann ich mich so viel besser treffen. Für mich ist das ein Vorteil.

War die Ausbildung zur Servicemitarbeiterin im Nahverkehr sehr schwer?

Ja, die Ausbildung war nicht einfach. Innerhalb von zwei Monaten lernt man Theorie und Praxis. Da muss man sich ganz schön viel merken! Welche Fahrkarten verkaufe ich wem? Welche Tarife gelten wo? Was dürfen die Fahrgäste in die Züge mitnehmen und was nicht? Zum Schluss haben wir eine Prüfung abgelegt, in der all das neue Wissen abgefragt wurde.

Was raten Sie interessierten Bewerberinnen und Bewerbern?

Die Leute sollten in jedem Fall an einem Schnuppertag teilnehmen! So merken sie, ob der Job etwas für sie ist oder nicht. Sie sollten sich dessen bewusst sein, dass Schicht- und Wochenendarbeit dazugehört.

Steigen Sie bei der ODEG ein! In 8 Wochen haben Sie diesen Job! Infos unter odeg.de/karriere



PlusBus-Familie wächst

Neuer PlusBus zwischen Treuenbrietzen und Bad Belzig



Seit dem 1. Januar 2017 fährt die 582 als sechste PlusBus-Linie in Brandenburg. Der PlusBus Hoher Fläming verbindet die Orte Bad Belzig und Treuenbrietzen über Niemeck im Stundentakt von morgens früh bis nach 18 Uhr.

Von Niemeck nach Berlin klappt der kurze Anschluss zum RE7 in Bad Belzig jede Stunde. In Treuenbrietzen verbindet der PlusBus die Innenstadt und das Krankenhaus mit der RB33 von und nach Berlin sowie Jüterbog.

Damit bringt der PlusBus nicht nur Vorteile für die ländliche Bevölkerung und für die Einwohner in Treuenbrietzen, sondern auch für die Berliner, die einen Ausflug nach Brandenburg unternehmen und beste Landluft schnuppern wollen. Als zusätzlichen Service bieten die modernen Busse der Verkehrsgesellschaft Belzig WLAN für

eine schnelle Internetverbindung an. Der PlusBus steht in ganz Brandenburg für hochwertigen Busverkehr mit stündlichen Fahrten, zeitnahen Anschlüssen zur Bahn und Wochenendverkehr. Neben den drei Linien im Hohen Fläming (553, 580, 581) verkehren im Ruppiner Seenland PlusBusse zwischen Kyritz (711), Neuruppin und Rheinsberg (764). Mit diesem Qualitätsanspruch wird der bereits erfolgreiche Taktverkehr im Schienenverkehr auf die Straßen Brandenburgs ausgeweitet. Weitere Informationen zum PlusBus-Konzept finden sich unter VBB.de/PlusBus

Neu gestaltete Züge für den „Prignitz-Express“

So komfortabel kann Zug fahren sein! Seit dem 11. Dezember kommen auf der Regionalexpress-Linie RE6 – dem „Prignitz-Express“ – und der Regionalbahnlinie RB55 die neu gestalteten Züge der Bauart Coradia LINT 41 zum Einsatz.

Für Fahrgäste bedeutet das: mehr Sitzplätze sowie erweiterte Stellflächen für Fahrräder, Kinderwagen und Rollstühle. Auch Steckdosen an den Plätzen und Monitore mit Echtzeitinformationen zu Anschlusszügen sorgen für ein Plus an

Komfort. Und nicht zuletzt ist auch für die Sicherheit der Reisenden gesorgt: Alle Züge werden vollständig videoüberwacht, auch Zugbegleiter sind immer vor Ort.

Neue VBB-Preise seit Januar 2017

Seit Jahresbeginn 2017 gibt es im Tarif des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) einige Änderungen. So wurden einige Tickets teurer – die Preiserhöhung fällt aber insgesamt sehr moderat aus. Einige Einzel-

fahrausweise erhöhen sich beispielsweise um 10 Cent. Viele Tarife ändern sich überhaupt nicht. So bleiben u. a. die Preise für Schülertickets und 4-Fahrten-Karten in Berlin unverändert. Zugleich werden bestehende

Angebote verbessert und ausgeweitet. So schließen z. B. künftig die Tageskarten Berlin AB/BC/ABC und Potsdam AB die Mitnahme von bis zu drei Kindern (bis einschließlich 14 Jahren) mit ein. Eine weitere Neuerung ist die Einführung des VBB-Abos 65vorOrt: Es gilt in den Tarifgebieten AB der kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel, Cottbus und Frankfurt (Oder) und kostet 340 Euro im Jahr.

Weitere Infos gibt es im VBB-Infocenter unter 030 25 41 41 41 und auf VBB.de

VBB-Abfahrinfo – das smarte Webtool für Ihre Haltestelle



Die „VBB-Abfahrinfo“ ist ein Countdown für Ihre „persönliche Haltestelle“. Damit wissen Sie zu jedem Zeitpunkt, wann der Bus oder die S-Bahn an Ihrer Haltestelle abfährt oder wann Sie loslaufen müssen.

„Rad im Regio“

Mit Erfolg hat der VBB 2016 zusammen mit den Verkehrsunternehmen DB Regio und ODEG sowie mit DB Station & Service das Pilotprojekt „Rad im Regio“ durchgeführt. Ziel war es, die Mitnahme von Fahrrädern im Zug zu erleichtern und die Toleranz unter den Fahrgästen mit und ohne Fahrrad zu fördern. Dafür wurden bei den Zügen der Regionalexpress-Linien 2, 3, 4 und 5 große und auffällige Piktogramme an den Fahrradwagen angebracht – so können Fahrgäste gleich bei der Einfahrt des Zuges im Bahnhof erkennen, wo sie mit ihren Rädern einsteigen dürfen.

Auch im Zug gab es Änderungen: Durch den Ausbau von Klappsitzen in diesen gekennzeichneten Fahrradwagen wurden zusätzliche Stellplätze geschaffen und mit Bodenmarkierungen verdeutlicht. Das Projekt wurde von den Fahrgästen so gut angenommen, dass

Die Einrichtung ist ganz einfach: Sie benötigen einen PC oder ein Tablet mit Internetzugang. Das Display oder der Monitor sollten größer als 8 Zoll sein. Auf vbb.de/abfahrinfo definieren Sie Haltestelle, Wunschlinie(n) und die Fußweg-Dauer. Et voilà: Schon werden Ihnen alle Abfahrten übersichtlich und im modernen Design angezeigt.

Wenn Sie das Webtool als Lesezeichen speichern oder als Link „zum Desktop hinzufügen“, werden mit nur einem Klick Ihre ausgewählten Abfahrtszeiten

an Ihrer Haltestelle angezeigt – und das immer automatisch zum aktuellen Zeitpunkt. Und natürlich läuft das Ganze auch auf internetfähigen Fernsehern. So werden Bus und Bahn zum ständigen Begleiter – einfach und smart.

Mehr Interesse an digitalen Themen aus dem Nahverkehr im #VBBLand? Alle Infos im Netz, auf Twitter, Facebook oder Youtube unter #VBBdigital oder VBB.de/digital



die Maßnahmen auch in Zukunft fortgeführt werden sollen – ein wichtiger Schritt hin zu mehr Fahrradfreundlichkeit in Zügen. Informationen zur Fahrradmitnahme im VBB und zum Pilotprojekt finden Sie unter VBB.de/RadimRegio

ZVON mobil: Website jetzt noch umfassender

Die mobile Website des ZVON bietet jetzt noch umfassendere Informationen: Seit Ende 2016 ist die überarbeitete und erweiterte Site online. Hier finden Sie alle

Informationen für Ihre Fahrt. Von Liniennetzplänen über Fahrplanänderungen bis zu Tarifen und Tickets – hier haben Sie alles auf einen Blick und immer auf Smartphone, Tablet und Co. parat! Mehr erfahren Sie unter zvon-mobil.de

Fahrplanbuch 2017 erschienen

Das neue ZVON-Fahrplanbuch bietet jetzt alle Informationen zu den Regional- und Stadtverkehrslinien im Verbundgebiet. Erhältlich ist es bei den Verkehrsunternehmen oder über das Bestellformular auf zvon.de in der Rubrik Service.



Weitere Infos gibt es am ZVON-Info-Telefon unter 0800 98 66 46 36 (Mo. – Fr.: 7 – 18 Uhr, kostenfrei aus dem Festnetz und allen Handynetzen) und auf zvon.de

Das NASA-Mobilteam: immer gut informiert



Auf Ihrer Fahrt möchten Sie immer up to date sein? Kein Problem! Dafür ist bei der NASA das Mobilteam zuständig. Dessen Mitarbeiterinnen sind regelmäßig in den Bussen und Bahnen Sachsen-Anhalts unterwegs und versorgen Sie, die Fahrgäste, mit allen wichtigen Informationen zum Nahverkehr.

So verteilt das Team nicht nur Fahrpläne, Broschüren zu Freizeit- und Reisetipps und das Kundenmagazin „Auf Achse“, sondern nimmt gerne auch Ihre Fragen und Hinweise entgegen. Das Mobilteam ist ein Projekt des Landes Sachsen-Anhalt. Es wird im Landesauftrag von der NASA betreut.



Jasmin Hummel (links) und Denise Nielebock

Weitere Infos gibt es telefonisch unter 0391 53631-0, info@nasa.de und auf nasa.de



Nach dem Fahrplan ist vor dem Fahrplan



Betriebsplanung der ODEG

Kaum ist der Fahrplan für das Jahr 2017 in Kraft getreten, ist er für die Planer bei der ODEG und der VMV (fast) schon wieder Geschichte. Denn die Vorbereitungen für den Fahrplan 2018 sind bereits angelaufen. Was nämlich kaum jemand weiß: Den gesetzlichen Regelungen entsprechend muss die ODEG die Fahrplantrassen für den Fahrplan 2018 bis Mitte April bei den Betreibern der Schienenwege (z. B. DB Netz AG) anmelden.

Erstmals ist bei der Vorbereitung des Fahrplanes 2018 auch die Meinung der Fahrgäste ganz direkt gefragt. Unter fahrplan2018mv.de stellt die VMV Informationen zu den einzelnen Linien zur Verfügung. Auch die Fahrplanentwürfe für den Fahrplan 2018 werden unter der genannten Adresse zum Download bereitge-

stellt. Für Hinweise und Anregungen zum geplanten Fahrplan steht ein Kontaktformular zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie sich auch schriftlich an die VMV wenden. An dieser Stelle bereits ein kleiner Ausblick auf den Fahrplan 2018: Für die Linien RB13 Rehna – Parchim und RB14 Parchim – Ludwigslust erwarten wir keine wesentlichen Veränderungen. Die im Fahrplan 2016 um etwa eine halbe Stunde gegenüber dem Fahrplan 2015 versetzten Fahrzeiten der RB13 haben sich grundsätzlich bewährt. Bei der RB14 verzeichnen wir im Vergleich zum Fahrplan 2015 einen kleinen Nachfragezuwachs, den wir auf die gegenüber den Vorjahren veränderte Anschlussgestaltung in Ludwigslust und Parchim zurückführen.

Die Linie RE2 Wismar – Berlin – Cottbus wird auch im Fahrplan 2018 von den andauernden Bauarbeiten zwischen Schwerin und Bad Kleinen sowie im Bahnhof Bad Kleinen betroffen sein. Für das erste Quartal 2018 hat die DB Netz AG zudem eine Vollsperrung für den Streckenabschnitt Schwerin – Bad Kleinen angekündigt, sodass ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet werden muss.

Weitere Infos unter
vmv-mbh.de

15 Jahre ODEG

Eine Erfolgsgeschichte, die in Mecklenburg-Vorpommern ihren Anfang nahm





In Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt und Sachsen sind die gelb-grünen Züge der ODEG nicht mehr wegzudenken. Dabei überrascht der Erfolg der mittlerweile größten privaten Eisenbahngesellschaft in den neuen Bundesländern noch immer. Ganz am Anfang stand wie so oft: die Leidenschaft.

Die Erfolgsgeschichte der ODEG! In Erzählungen und Schriftstücken beginnt sie stets mit der Gründung am 6. Juni 2002. Die Hamburger Hochbahn AG und die Prignitzer Eisenbahn GmbH bewarben sich als Bietergemeinschaft um eine europaweite Streckenausschreibung. Das Kalkül war simpel: Der Hamburger Hochbahn fehlte die Erfahrung im Schienenpersonennahverkehr. Diese brachte die Prignitzer Eisenbahn mit, bei der wiederum die finanziellen Mittel knapp waren – eine klassische Win-win-Situation also. Die Anfänge der ODEG wären damit erzählt – wäre da nicht Thomas Becken. Fast jede Unternehmensgeschichte hat ihre frühen Helden. Im Falle der ODEG ist das Thomas Becken. Hätte der Lokführer der Deutschen Bahn 1996 nicht für den Erhalt des Streckennetzes in der Prignitz gekämpft, würde es die ODEG heute vielleicht gar nicht geben. Nach der Wende standen einige nur wenig genutzte Strecken im Nordwesten des Landes Brandenburg vor dem Aus. Doch Becken wollte das nicht akzeptieren und betrieb sie mit kostengünstigen Schienenbussen und der Unterstützung von zwei Freunden kurzerhand selbst. Es war der Beginn der Prignitzer Eisenbahn GmbH.

Einer, der Becken seit vielen Jahren kennt, ist Jörg Kiehn, Eisenbahnbetriebsleiter und Prokurist der ODEG. Er sagt: „Thomas Becken ist Eisenbahner mit Leib und Seele, aber auch ein Unternehmer, der Geschäfte wittert und realisiert.“



MONIKA MANROW
Seit 2002 bei der ODEG
Servicemitarbeiterin im Nahverkehr

„Ich bin schon so lange bei der ODEG und das soll auch so bleiben. Denn ich mag meine Arbeit im Zug sehr, insbesondere die Treue unserer Stammfahrgäste. 15 Jahre sind ins Land gegangen, das konnte ich an meiner Tochter gut vergleichen. Als ich 2002 bei der ODEG angefangen habe, war sie erst drei und nun studiert sie. Beruf und Familie sind bei der ODEG vereinbar, trotz Schichtdienst. Ich wünsche mir so sehr, dass wir in Mecklenburg-Vorpommern neue Strecken gewinnen, ganz wichtig für die Region und natürlich für meine berufliche Zukunft!“





KARSTEN LAU
Seit 2002 bei der ODEG
Ausbilder für Triebfahrzeugführer

„Ich bin von Anfang an bei der ODEG mit dabei, erst als Triebfahrzeugführer, aber dann wollte ich gerne auch Leute für diesen Beruf ausbilden. Ich komme aus einer Eisenbahnerfamilie, Triebfahrzeugführer ist (m)ein Traumberuf, aber als Ausbilder kann ich mein Wissen weitergeben. Übrigens, wir bilden ja deutschlandweit auch für andere Eisenbahnverkehrsunternehmen aus, weshalb ich viel unterwegs bin. Auch ein Aspekt, warum ich so lange mit an Bord bin, ist: Unser ODEG-Team ist absolut kollegial und eingeschworen, da fühle ich mich beruflich und menschlich wohl.“

Ein gutes Geschäft witterte er auch, als im Nahverkehr Strecken über Ausschreibungen vergeben wurden. Becken interessierte sich für die Linien Hagenow über Ludwigslust, Parchim, Waren bis Neustrelitz sowie von Neustrelitz nach Mirow. Wie es weiterging, ist bekannt: Als Bietergemeinschaft bewarben sich die Prignitzer Eisenbahn und die Hamburger Hochbahn gemeinsam um die Ausschreibung. Und tatsächlich: Das Land Mecklenburg-Vorpommern gab ihnen den Zuschlag. Es war der Anfang der nunmehr 15-jährigen Erfolgsgeschichte der ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH. Und diese entwickelte sich rasant.

2004, nur zwei Jahre nach der Gründung, übernahm die ODEG auch die Linien RB25 Berlin-Lichtenberg – Werneuchen – Tiefensee, RB36 Berlin-Schöneweide – Frankfurt (Oder), RB60 Berlin-Lichtenberg – Eberswalde – Frankfurt (Oder) und RB63 Eberswalde – Joachimsthal – Templin. Ein weiteres wichtiges Datum in der Geschichte der ODEG war auch der 7. Oktober 2005. An diesem Tag nahm die ODIG – Ostdeutsche Instandhaltungsgesellschaft mbH ihren Betrieb in Eberswalde auf. Mittlerweile hat die hundertprozentige Tochter der ODEG auch



2002

6. Juni 2002

Aus einer Bietergemeinschaft von Hamburger Hochbahn AG und Prignitzer Eisenbahn GmbH für eine europaweite Ausschreibung entsteht am 6. Juni die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH.

15. Dezember 2002

Die ersten Züge der ODEG verkehren auf zwei Linien in Südmecklenburg. Am Firmensitz in Parchim entsteht im Frühsommer eine Betriebswerkstatt für die sieben Triebwagen.

2004

12. Dezember 2004

Im Dezember 2004 kommen vier Linien in Ostbrandenburg zum ODEG-Netz dazu.

2005

7. Oktober 2005

Der Betriebshof in Eberswalde wird eröffnet und bereits am 5. November wird dies mit dem „Tag der offenen Tore“ und einem großen Fest mit allen Interessierten gefeiert.



Standorte in Parchim und Görlitz und führt alle Instandhaltungsarbeiten an den Zügen durch.

Auch das Streckennetz der ODEG wuchs immer weiter. 2007 wurde der Betrieb der Linie RB35 Fürstenwalde – Bad Saarow aufgenommen. Ab 2008 betrieb sie auch die Linien RB46 Cottbus – Forst, OE60V Görlitz – Bischofswerda, OE64 Görlitz – Hoyerswerda und OE65 Cottbus – Görlitz – Zittau. Es ging erfolgreich weiter, denn 2009 erhielt die ODEG außerdem den Zuschlag für fünf weitere Strecken, darunter die wichtigen Regionalexpress-Linien RE2 Wismar – Cottbus sowie RE4 Stendal – Jüterbog. Zusammen mit der Übernahme der Stadtbahnlinien RB33 Berlin-Wannsee – Jüterbog und RB51 Brandenburg – Rathenow im Dezember 2011 gelang der ODEG so der Aufstieg zu einem der wichtigsten Eisenbahnverkehrsunternehmen im Osten Deutschlands.



WIEGO PISSOWOTZKI
Seit 2002 bei der ODIG
Schlosser

„Das Schrauben an Zügen und Loks habe ich von der Pike auf gelernt. Von Anfang an arbeite ich in der Instandhaltung für die ODEG-Züge. Der RS1, der Fahrzeugtyp hier in Mecklenburg, ist wirklich verlässlich. Die Technik ist leicht gehalten, vielleicht etwas eng verschraubt. Aber Dieselmotor ist Dieselmotor! Es kommt auf ein gutes Arbeitsteam und ein vernünftiges Miteinander an – und auf Ehrlichkeit und Verlässlichkeit untereinander. Das ist bei der ODEG und ODIG so. Deshalb macht mir auch mein Job wirklich immer noch Spaß. Es soll einfach alles so bleiben, wie es ist!“



ODIG-Werkstatt in Eberswalde



ANDREAS ROHDE
Seit 2002 bei der ODEG
Triebfahrzeugführer

„Die Gründungsjahre waren die schönsten Jahre. Nichts war routiniert und man ist als Team zusammengewachsen. Sehr gut aber auch, dass heute alles so gut durchorganisiert ist. Die ODEG ist ein stabiler Arbeitgeber. Starke, verlässliche Gesellschafter stehen dahinter, die Hamburger Hochbahn und die NETINERA. Ich würde alles wieder genau so machen. Vorher musste ich täglich nach Lübeck pendeln und es ging viel Zeit für den Arbeitsweg drauf. In der Heimat zu arbeiten, ist einfach optimal. Und die Schichtarbeit kann man auch gut mit der Familie verbinden. Apropos Familie: Ich bin vor kurzem Vater eines kleinen Mädchens geworden und da war mir vorher im Zug manchmal etwas mulmig. Mitten auf der Strecke kann ich ja schlecht ins Krankenhaus. Aber Dienst ist Dienst! Hat aber alles gepasst, Gertrud ist da!“

Das starke Wachstum und die gestiegenen Anforderungen durch die Anschaffung der größeren KISS-Triebfahrzeuge führten auch zum Umbau der ODIG-Werkstatt in Eberswalde, die um stolze 110 Meter verlängert und am 30. Oktober 2012 feierlich eröffnet wurde.

Doch wie es manchmal so ist, ereilte die ODEG auf dem Zenit ihres Erfolges eine Pechsträhne. 16 Züge vom Typ KISS, die für die Linien RE2 und RE4 bestellt worden waren, konnten nicht rechtzeitig zum Fahrplanwechsel im Jahr 2012 geliefert werden. „Das war kein Spaziergang. Wenn alles vorbereitet ist und dann plötzlich die Züge fehlen, muss man kreativ sein“, erinnert sich Eisenbahnbetriebsleiter Jörg Kiehn. Und das war die ODEG. Auf der Linie RE2 fuhr die DB Regio im Auftrag der ODEG. Die Linie RE4 wurde mit geliehenen Reisezugwagen aus Österreich, die der Geschäftsführer und Sprecher der ODEG Arnulf Schuchmann organisiert hatte, abgedeckt. „Die hatten keine Fahrradständer, aber dafür Skihalter“, sagt Kiehn und lacht. Auch alte Bundesbahnzüge kamen zum Einsatz, in denen die Kinder unbedingt wieder mitfahren wollten, weil sie wie die von Harry Potter aussahen.

2006

Sommer 2006

Im Sommer 2006 wird in Südmecklenburg das ODEG-Serviceteam erstmalig von Langzeitarbeitslosen unterstützt.

10. Dezember 2006

Öffentliche Proteste und erfolgreiches Verhandeln der ODEG sichern den Fortbestand der Linie OE63 bis Joachimsthal, nach Templin und Tiefensee gelang dies leider nicht.

2007

1. September 2007

„Piraten in Sicht“ ist das Motto der ersten ODEG-Sonderfahrt zu den Störtebeker-Festspielen von Berlin über Neustrelitz nach Ralswiek auf Rügen.

9. Dezember 2007

Die ODEG wächst mit Start des Winterfahrplans weiter und das heißt, dass ab diesem Tag die markanten Züge auch auf der Linie OE35 Fürstenwalde – Bad Saarow fahren.



HEIKO GÖRES
Seit 2002 bei der ODEG
Triebfahrzeugführer

„Als erster und somit dienstältester ODEG-Mitarbeiter bin ich auch etwas stolz darauf, so lange durchgehalten zu haben. Die Arbeit macht grundsätzlich immer noch Spaß, aber manchmal fühle ich mich wie ein Nomade. Nach Aufgabe der Meldestelle in Neustrelitz ist der Weg zur Arbeit weiter und der Aufwand dafür deutlich gestiegen. Das Pendeln und die vielen Kilometer zum Einsatzort, um meinen Dienst auf dem Zug anzutreten, sind einfach echt anstrengend. Der Nahverkehr in Mecklenburg muss wieder besser werden, damit die Leute das Auto stehen lassen können. Positiv hat sich in den letzten Jahren das Lohnniveau entwickelt, das ist gut.“



JACQUELINE HÜNERASKY
Seit 2004 bei der ODEG
Sekretärin in der Verwaltung

„Also angefangen haben wir ja als recht kleines Eisenbahnverkehrsunternehmen in Mecklenburg, dann kam Berlin dazu. Wie bei einem Start-up. Am Anfang mussten alle alles machen. Auch ich habe gern vieles über meine Qualifikation als Sekretärin hinaus mit organisiert. Es ist großartig zu sehen, wie weit wir es geschafft haben. Jetzt sind wir bekannt und in der Branche anerkannt. Ich hoffe, dass es weiter nur bergauf geht, wir stabil wirtschaften und ich weiterhin so zufrieden einen guten Job bei der ODEG machen kann.“

**2008****6. Oktober 2008**

Der Roll-out des ersten RegioShuttle (RS1) für die Inbetriebnahme des Spree-Neiße-Netzes wird gefeiert.

14. Dezember 2008

Die ODEG fährt nun auch auf folgenden Linien:
OE46 Cottbus – Forst,
OE60V Görlitz – Bischofswerda,
OE64 Görlitz – Hoyerswerda,
OE65 Cottbus – Zittau.

2009**27. Juli 2009**

Die ODEG erhält den Zuschlag für fünf weitere Linien. Ab 2011 wird sie die RB33, RB35 und RB51 fahren. Die RB35 jedoch nur bis Dezember 2014. Unter anderem wird sie ab Dezember 2012 zwei Regionalexpress-Linien übernehmen:
RE2 Wismar – Cottbus und
RE4 Stendal – Jüterbog.

2011**23. September 2011**

Arnulf Schuchmann wird zum Geschäftsführer der ODEG und zum Sprecher der Geschäftsführung berufen.

11. Dezember 2011

Betriebsaufnahme Stadtbahn: Es wird losgerollt nach jahrelanger Arbeit. Auf den Linien RB33 und RB51 nehmen die ODEG-Züge ihre ersten Verkehre auf der Stadtbahn auf.



JÖRG KIEHN
Seit 2004 bei der ODEG
Eisenbahnbetriebsleiter und
Prokurist

„Als Eisenbahnbetriebsleiter bin ich der Mann für die Sicherheit. Wenn ich sage: Das ist nicht sicher, es fährt ab sofort nichts mehr, dann fährt auch nichts. Denn ich trage persönliche Verantwortung. Aber toi, toi, alles rollt wie geschmiert: Wir machen einen guten Job und das Arbeitsteam ist sympathisch. Viele Meilensteine unserer Unternehmensgeschichte haben wir geschafft, ob 2004 die Übernahme des OBB-Netzes oder 2012 die Betriebsaufnahme der RE2 und RE4 mit unserem Ersatzkonzept. Mein größtes Anliegen ist letztlich, dass der Betrieb reibungslos funktioniert und allzeit unfallfreie Fahrt!“

2014 war für die ODEG kein weniger schwieriges Jahr. Nach zehn Jahren verlor sie das Netz Ostbrandenburg mit den Linien RB25, RB35, RB36, RB60, RB63 und RB63V an die Niederbarnimer Eisenbahn. Zum ersten Mal in der Geschichte der ODEG verkleinerte sich das Streckennetz. Ein trauriger Moment, wo doch das Wohl der Fahrgäste und die Liebe zum Schienenverkehr die DNA der ODEG seit jeher ausmachen. In einer Pressemitteilung hieß es: „Wir haben Millionen Fahrgäste bewegt. Jetzt bewegt uns der Abschied von ihnen.“

Doch auch diesen Rückschlag überstand die ODEG. Heute betreibt die ODEG elf Linien mit einer Gesamtlänge von rund 1.200 Streckenkilometern und beschäftigt zurzeit rund 480 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt 42 Triebfahrzeuge der Typen RegioShuttle RS1, Desiro Classic, GTW 2/6 und KISS gehören zur Unternehmensflotte.



2012

30. Oktober 2012

Die Werkstatthalle der Instandhaltung in Eberswalde wurde um 110 Meter verlängert. Die ODIG und ODEG feiern den Umbau mit einer Werkstattneueröffnung.

9. Dezember 2012

Mit der Betriebsaufnahme der Linien RE2 und RE4 wächst die ODEG zur größten privaten Eisenbahn Ostdeutschlands und schafft damit ein zusammenhängendes ODEG-Netz von Wismar bis Zittau.

2013

19. Juli 2013

Lieferverzögerungen der KISS-Züge erfordern ein Ersatzkonzept. Die ODEG muss die Linien RE2 und RE4 mit geliehenen Fahrzeugen bedienen. Im Juli 2013 geht endlich der letzte der 16 KISS auf die Strecke.

15. Dezember 2013

An diesem Tag übernimmt die ODEG mit der Linie Rehna – Parchim die 16. Strecke und ist mit 66 Fahrzeugen in fünf Bundesländern unterwegs.



Rund 17,9 Millionen Fahrgäste nutzen die ODEG jedes Jahr. Der Geschäftsführer und Sprecher der ODEG Arnulf Schuchmann zeigt sich stolz: „Die ODEG verbindet über fünf Bundesländer hinweg Menschen mit ihrem Arbeitsplatz, mit Verwandten und Freunden, mit Freizeit und Urlaub, mit persönlichen Anlässen und Zielen.“ Damit erfüllt die ODEG ihren Auftrag innerhalb der Gesellschaft. Und das hat sie auch in Zukunft vor – mit hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihrer Leidenschaft für Kunden und den Schienenverkehr. Gemäß dem Motto: „Viele Bahnen kommen und gehen, die ODEG aber bleibt bestehen!“ Das Streckennetz in den neuen Bundesländern soll selbstverständlich um weitere Kilometer, Linien und Stationen ausgebaut werden. Die Endstation ist für die ODEG also nicht in Sicht.



ANDREE ERNST
Seit 2002 bei der ODEG
Triebfahrzeugführer

„Mein schönstes Erlebnis bei der ODEG war, als ich am 15. Dezember 2002 den ersten Zug, ein ganz neues Fahrzeug, von Neustrelitz nach Hagenow gefahren habe. Am Anfang lief auch nicht gleich alles rund, denn zum Beispiel ist Diesel eingefroren, aber das haben wir gut gemeistert. Mein großer Wunsch ist die Wiederaufnahme der Südbahn (Neustrelitz – Waren – Parchim) und überhaupt neue Strecken im Norden! Sonst bin ich ganz zufrieden bei der ODEG, denn sie ist ein zuverlässiger Arbeitgeber, das gibt mir Sicherheit.“



2014

23. August 2014

Die ODEG präsentiert am „Tag der offenen Tore“ ihr Maskottchen Oskar – den ODEG-Bären. Der Name wurde von einer Fachjury aus Einsendungen der Fahrgäste gewählt.

11. Dezember 2014

Die ODEG verabschiedet sich von ihren Fahrgästen im Netz Ostbrandenburg und übergibt das Netz zum Fahrplanwechsel an die Niederbarnimer Eisenbahn.

14. Dezember 2014

Zum Fahrplanwechsel ist die ODEG in Westmecklenburg auf den Linien RB13 (Rehna – Parchim) und RB14, ehem. R3 (Parchim – Hagenow) unterwegs.

2015

13. Dezember 2015

Die Linie RB34 (Rathenow – Stendal) wird von der ODEG übernommen. Der Bahnhof Rathenow ist damit fest in ODEG-Hand.

2016

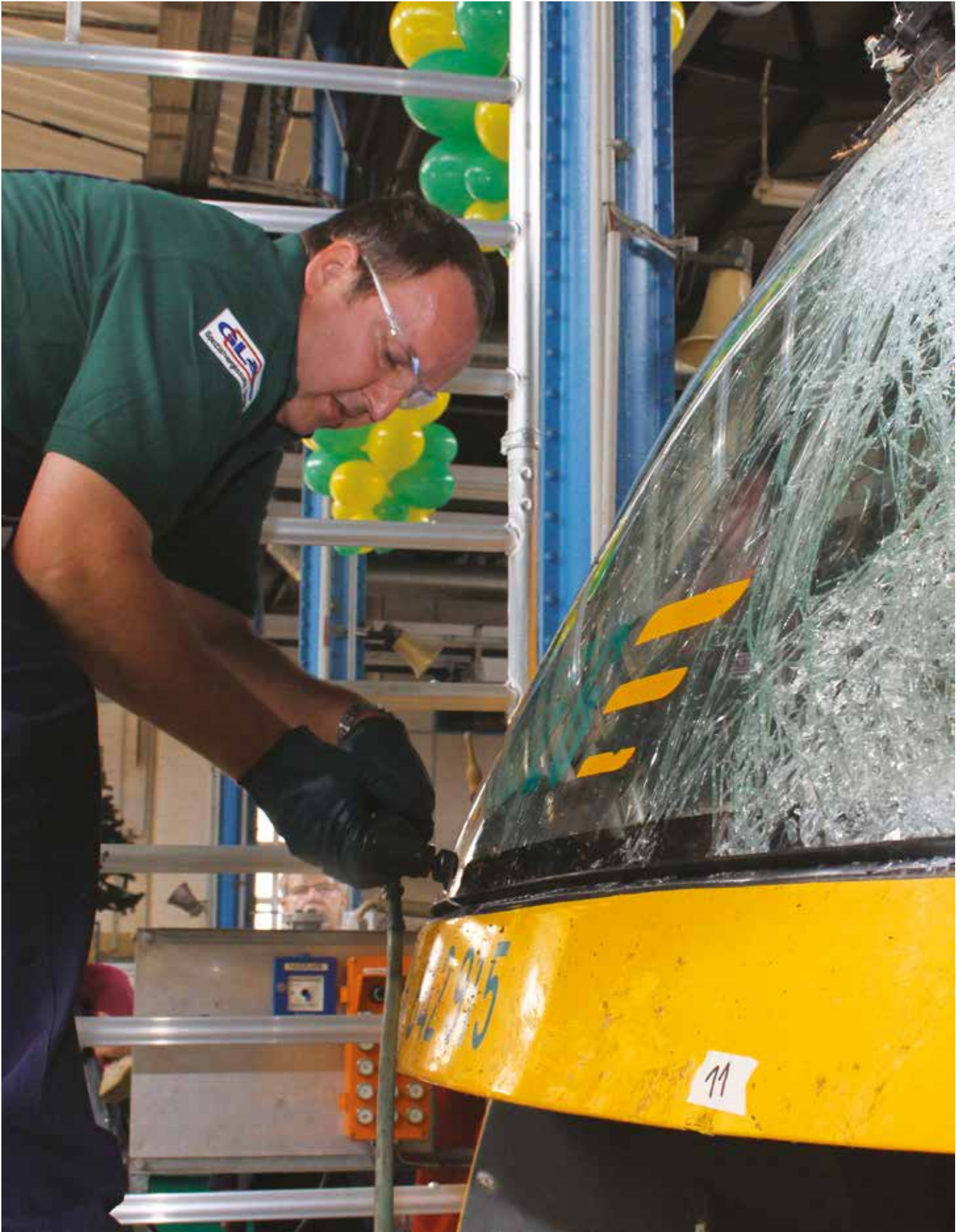
9. Mai 2016

Die ODEG unterschreibt den Verkehrsvertrag für das wiedergewonnene Netz Spree-Neiße für weitere 12 Jahre.

2017

6. Juni 2017

15-jähriges Jubiläum der ODEG.



Gemeinsam sind wir stark

15 Jahre ODEG bedeutet auch 15 Jahre Zusammenarbeit mit verlässlichen Partnern. Einer, der von Beginn an dabei war, ist die Firma GL Spezialverglasung aus Halstenbek bei Hamburg. Inhaber Lars Engel schwärmt von einer ganz besonderen Geschäftsbeziehung.

Ein Interview für das Fahrgastmagazin o-ton gibt Lars Engel gerne. Und sobald der Geschäftsführer der Firma GL Spezialverglasung über die ODEG und ODIG spricht, gerät er ins Schwärmen. „Die Liebe zur Eisenbahn, zur Dienstleistung und zum Kunden ist dort einzigartig“, sagt Engel dann. Seit 15 Jahren arbeitet er mit der ODIG zusammen und ist ein Partner der ersten Stunde.

GL Spezialverglasung kümmert sich um die Verglasung und Sanierung von Zügen bei Beschädigungen. Frontscheiben, Seitenscheiben, Türscheiben, Scheinwerferscheiben, Klappfensterscheiben – zu tun gibt es genug. Schließlich macht Glas einen großen Teil der Oberfläche moderner Triebwagen aus und muss zahlreiche Funktionen erfüllen. Als Teil der Karosserie trägt es zum Schutz der Insassen bei, es muss extrem stabil sein, wärmedämmend und einen möglichst weiten Blick nach außen bieten. Um all das sicherzustellen, vertrauen die ODIG und ODEG auf die Dienste der GL Spezialverglasung.

Der Marktführer in der Verglasung von Schienenfahrzeugen besteht bereits seit 1909. Gegründet als „Glaserei Ernst Hennecke“ wird der Betrieb in der vierten Generation fortgeführt und beschäftigt heute 140 Mitarbeiter. An sieben Standorten in Deutschland und Österreich lagern auf 15.000 Quadratmetern Bahnteile im Wert von 10 Millionen Euro. „Wir haben jede Scheibe für jedes Fahrzeug vorrätig. Das ist für unsere Kunden ein großer Vorteil“, sagt Engel. So auch für die ODEG, die sich dadurch ein eigenes Lager spart und in Notfällen auf das der GL Spezialverglasung zurückgreift.

Im Normalfall hält eine Scheibe 15 bis 20 Jahre, doch die Lebensdauer kann sich durch Steinschlag, umgestürzte



„Wir sind mit der ODEG gewachsen. Die hat sich weiterentwickelt und wir auch. Das Verhältnis hat sich intensiviert.“

Bäume, Vogelflug oder auch Vandalismus deutlich verkürzen. Dann ist Schnelligkeit gefragt, um das betroffene Fahrzeug zügig wieder auf die Schiene zu bringen. Um das zu gewährleisten, bietet GL Spezialverglasung einen 24/7-Service. „Wenn die ODEG einen Glasschaden hat, klingelt bei uns das Telefon. Wir machen meistens noch am gleichen Tag einen Termin und wechseln die Scheibe vor Ort aus“, erklärt Engel das Prozedere. Das geschieht an den drei Standorten der ODIG – Ostdeutsche Instandhaltungsgesellschaft mbH in Eberswalde, Parchim



und Görlitz. Die hundertprozentige Tochter der ODEG übernimmt alle Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Zügen.

„Dorthin zu kommen ist immer etwas Besonderes. Es ist eine sehr familiäre Atmosphäre, denn man kennt sich ja schon lange“, betont Engel. 15 Jahre Zusammenarbeit sind selbst für eine Branche, die von beständigen Geschäftsbeziehungen lebt, eine lange Zeit. „Wir sind mit der ODEG gewachsen. Die hat sich weiterentwickelt und wir auch. Das Verhältnis hat sich intensiviert“, sagt Engel.

Und was wünscht man seinem Partner zum 15-Jahre-Jubiläum? Lars Engel zögert kurz, dann sagt er: „Alles Gute! Ich hoffe, dass die ODEG weiter so viel Erfolg haben wird und sich mit so viel Hingabe wie bisher der Zukunft widmet. Und natürlich wünsche ich mir auch, dass wir unseren gemeinsamen Weg fortsetzen.“



„Also: Auf die nächsten 15 Jahre mit der ODEG!“

Lars Engel, Geschäftsführer der
GL Spezialverglasung GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber: ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH
Kontakt: Servicetelefon 030 514 88 88 88 / oton@odeg.de / odeg.de
Redaktionsleitung und Leiterin Marketing und Kommunikation: Dietmute Graf
Konzept, Planung und Redaktion: prismus communications GmbH
Design und Layout: Anja Teßmann / Art Direction & Design Studio, Berlin
Druck: Druckteam, Berlin
Anzeigenschaltung im o-ton: Verlagsbüro Krimmer, Elisabeth Lehmann,
Tel.: 030 89 38 27 0, berlin@krimmer.com

Bildnachweise: ODEG: Titel, S. 3, 11, 15, 19, 20 – 27, 31, 44, 46 / istockphoto.com: Titel, S. 3, 4, 5, 8, 10, 38 – 39, 40, 41 / fotolia.com: Titel, S. 6, 7, 35, 36, 37, 38, 40, 44 / E.I. Edutainment International GmbH / Deutsches Currywurst-Museum Berlin: S. 5 / Felix Bröcker: S. 6 / Kaffee Kult: S. 9 / Jörg Nicht: S. 12 / Tobias Nicht: S. 12, 13 / VBB: S. 16, 17 / ZVON: S. 18 / NASA: S. 18 / Uwe Miethe: S. 23 / GL Spezialverglasung: S. 28 – 30 / Berlin macht Dampf, Michael Britsch: S. 32 – 33 / Zuse-Computer-Museum, Frank Zoerner: S. 34 / Theater der Altmark, Stendal: S. 35 / Catapult Entertainment: S. 35 / Sorbisches Kulturzentrum, Schleife: S. 35 / Gerhart-Hauptmann-Theater, Görlitz: S. 37 / Internationaler Museumstag, Vivi D'Angelo: S. 37 / Anja Teßmann / Art Direction & Design Studio: S. 42 – 43 / Christian Kaufmann: S. 44 / Tredition: S. 45



Alles richtig gemacht? Auflösung der Drudel von den Seiten 42 – 43

Zeichnung 1 zeigt ein Eisenbahnrad. Auf Zeichnung 2 ist eine Schaffnerzange zu sehen. Hinter Zeichnung 3 verbergen sich Eisenbahnpuffer an den Waggonenden. Eine Dampflokomotive ist die Lösung zu Zeichnung 4. Zeichnung 5 zeigt eine Trillerpfeife.



In zehn Monaten zum Triebfahrzeugführer bei der ODEG!

Heiko Grötzner (44) hat schon als Kind davon geträumt, eine Eisenbahn zu steuern. 40 Jahre später wird der Traum Realität. Er wird Triebfahrzeugführer bei der ODEG. Im Interview erzählt er, wie es dazu kam und warum die Qualifizierung genau das Richtige für ihn ist.



Warum wollten Sie Triebfahrzeugführer werden und wie kam es dazu, dass Sie die Qualifizierung zum Triebfahrzeugführer begonnen haben?

1993 habe ich eine Ausbildung bei der Reichsbahn als Industriemechaniker abgeschlossen, wurde aber leider anschließend nicht übernommen. Stattdessen arbeitete ich viele Jahre als Baufachwerker, bis irgendwann meine Gesundheit nicht mehr mitspielte. Ein Bekannter, der selbst bei der ODEG arbeitet, schlug mir die Qualifizierung zum Triebfahrzeugführer vor – und dann ging alles ganz schnell.



Wie sieht denn der Alltag in der Qualifizierung zum Triebfahrzeugführer aus?

Am Anfang ist das viel Theorie. Aber wir machen auch Lerngänge zu Bahnhöfen oder Schnupperfahrten im Führerstand. In der zweiten Hälfte der Ausbildungszeit beginnt dann der Praxisteil. Darauf freuen wir uns alle sehr!

Was gefällt Ihnen an Ihrer Weiterbildung besonders gut?

Unsere Ausbildungsklasse! Sie besteht aus tollen Menschen unterschiedlicher Altersklassen, von 20 bis 60 Jahren ist alles dabei. Alle sind sehr motiviert und diskussionsfreudig, und wenn einer mal einen „Durchhänger“ hat, wird er von den anderen mitgezogen. Was mir noch gut gefällt? Natürlich, dass ich mir endlich meinen Berufswunsch erfülle!



Was sollten interessierte Bewerber/-innen für die Qualifizierung zum Triebfahrzeugführer Ihrer Meinung nach mitbringen?

Ganz wichtig ist natürlich Begeisterung für die Eisenbahn! Ein grundsätzliches Interesse für Technik ist hilfreich, ebenso wie Lernbereitschaft, denn es gibt innerhalb der zehn Monate ganz schön viel Neues zu lernen. Und man muss bereit sein, im Schichtdienst zu arbeiten. Wer diese Voraussetzungen mitbringt, kann sich auf eine spannende Ausbildung und einen sicheren Job freuen.

STARTTERMINE
Qualifizierung zum
Triebfahrzeugführer (m/w)!

20. Februar 2017
12. Juni 2017
6. November 2017

Auch Frauen sind bei der Qualifizierung herzlich willkommen! Nicole Niemoth wagte mit 58 Jahren den Schritt zur Qualifizierung als Triebfahrzeugführerin. Sie stellte nicht nur viel technisches Verständnis unter Beweis, sondern ist auch wirklich begeistert von ihrem neuen Beruf. Ein tolles Beispiel für Frauenpower im Führerstand!





Zeitreise in die Epoche der schwarzen Riesen

Es ist eine besondere Faszination, mit einer Dampflokomotive aus dem Jahre 1944 durch die Lande zu fahren. „Berlin macht Dampf“ ermöglicht dieses Erlebnis jedermann.

Danny Stenschke, Disponent bei der ODEG und Reiseleiter bei „Berlin macht Dampf“

„Unsere Motivation ist es, dass wir den Leuten etwas Museales im Betrieb zeigen können“, schwärmt Danny Stenschke von seinen dampfenden Stahlrössern. Seit über zehn Jahren arbeitet er bei der ODEG und hat als Zugbegleiter angefangen. Seine Leidenschaft für den Schienenverkehr besitzt er seit seiner Kindheit. Mittlerweile ist Stenschke Schichtleiter in der Leitstelle der ODEG und Mitglied bei den „Dampflokkfreunden Berlin“. In der Freizeit engagiert er sich hier mit viel Herzblut. Seit 1997 organisiert der Verein unter dem Titel „Berlin macht Dampf“ Dampfzugfahrten durch Berlin, Potsdam und Sachsen-Anhalt. Manchmal geht es aber auch hoch an die Ostseeküste. Über 6.000 Fahrgäste buchen ein solches Erlebnis jedes Jahr.

Der ganze Stolz des Vereins sind die Loks, von denen die „Dampflokkfreunde Berlin“ zwei besitzen und damit den Großteil des Fahrplans mit jährlich etwa 50 Touren bestreiten. Die Dampflokomotive 52 8177-9, von den Vereinsmitgliedern liebevoll Else genannt, wurde 1944 in Babelsberg gebaut und war bis 1991 im Plandienst des Bahnbetriebswerks Schöneweide im Einsatz. Seit über 20 Jahren steht sie nun schon im Dienste der „Dampflokkfreunde“. Eine echte Rarität ist auch die Diesellok 119 158-4. In den 80er Jahren erhielt die Deutsche Reichsbahn 200 Lokomotiven dieser Baureihe aus Rumänien. Zunächst störanfällig und unzuverlässig, wurde sie nach Umbauten und Modernisierungen durch die Deutsche Reichsbahn zu einem universellen Arbeitstier. Heute ist das Exemplar des Vereins eine der letzten betriebsfähigen Loks dieser Bauart. Zum Fuhrpark gehören außerdem 20 Wagen, die separat für Events gebucht werden können. Darunter einige der berühmten Berliner „Donnerbüchsen“, die ab 1923 in großer Stückzahl gebaut wurden.

Viel Zeit investieren die rund 150 Mitglieder der „Dampflokkfreunde Berlin“ in die Wartung und Restaurierung der Loks und Wagen. Alle sechs bis acht Jahre müssen sie zur Hauptuntersuchung. Dann werden Elektronik, Bremsen, Sitze, Heizung und Licht auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft. Oft ist hier Improvisationsfähigkeit gefragt. Denn: „Bei einem Wagen von 1920 gehe ich nicht mal schnell zum Baumarkt und sage: Ich brauche eine Lampe“, erklärt Danny Stenschke und lacht. Ersatzteile stammen meist aus kaputten Dampfloks, die als Ersatzteilständer dienen, oder werden von den Vereinsmitgliedern mühevoll nachgebaut. Der 38-Jährige übernimmt zusammen mit einem erfahrenen Planungsteam außerdem die Fahrtenplanung. Dazu zählt u. a.

auch die Bestellung von Wasser und Kohle, denn damit werden die Loks betrieben. Aber auch das Programm für die Reisenden und die Fahrplanbestellung bei der Deutschen Bahn müssen organisiert werden. Einfach losfahren? Das geht natürlich nicht. Für jede Fahrt gibt es eine eigene Zugnummer, die von der Deutschen Bahn vergeben wird, da diese die Infrastruktur, sprich die Gleise, stellt. Die Reiseroute wird minutiös festgehalten, denn die alten Dampfloks dürfen den planmäßigen Regionalverkehr nicht behindern. Apropos: Dieser stellt die „Dampflokkfreunde“ immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Regionalzüge fahren nämlich ein bisschen schneller als die Dampfloks, was dazu führt, dass diese Platz machen und auf ein Nachbargleis ausweichen müssen. An vielen Bahnhöfen gibt es solche Ausweichgleise aber nicht mehr. Und so muss nicht selten eine alternative Strecke gefunden werden.



„Überhaupt ist die Infrastruktur für Dampfloks nicht mehr vorhanden, weil niemand sie mehr braucht“, so Stenschke. Fahren sie etwa von Berlin nach Dresden, muss in Elsterwerda die Feuerwehr kommen, um die Lok am Hydranten mit Wasser zu betanken. Die sogenannten Wasserkräne, die für die Wasserversorgung der Dampfloks an vielen Bahnhöfen standen, gibt es schlicht nicht mehr. Gut, dass die Vereinsmitglieder Profis sind, denn alle Lok- und Zugführer arbeiten auch in Wirklichkeit in diesem Job. Das wissen auch die Fahrgäste zu schätzen, immer öfter auch Familien mit Kindern. „Die Mehrzahl sind aber schon begeisterte Männer jeden Alters. Viele sind so schlau und bringen ihre Frauen mit“, sagt Stenschke, „denn schließlich haben wir auf jeder Fahrt einen Speisewagen dabei. Und warum sollte man seine Frau nicht mal zum Essen einladen – im Speisewagen von 1935, während draußen der Dampf der Lok und die Landschaft vorbeiziehen?“, und er lacht das Lachen eines Wissenden. Was gibt es schließlich Schöneres als die Eisenbahnromantik?



Veranstaltungen im Frühling

1.

OE64

Neue „Konrad Zuse“-Dauerausstellung
HOYERSWERDA,
ZUSE-COMPUTER-MUSEUM

Ab 28.1.2017

Viele von uns arbeiten tagtäglich mit Computern, und auch aus dem Privatleben sind sie schon lange nicht mehr wegzu-denken. Aber wissen Sie auch, wer den Computer überhaupt erfunden hat – und warum? Diese und viele weitere spannende Fragen beantwortet ab dem 21. Januar 2017 die Dauerausstellung des Zuse-Computer-Museums in Hoyerswerda.

zuse-computer-museum.com



Auszug aus dem Gesamtliniennetz.
Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
odeg.de/ausfluege-veranstaltungen

2.

RE4 RB34**Preisträgerkonzert
„Jugend musiziert“**STENDAL, MUSIKFORUM
KATHARINENKIRCHE**12.3.2017**

Am 12. März findet in Stendal ein Highlight für alle Musik-Liebhaber statt: Die Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ aus der Region Altmark geben ihr Können zum Besten und bieten Ihnen die Gelegenheit, junge Talente aus Sachsen-Anhalt erstmals live zu erleben. Unterstützen Sie die Stars von morgen mit Ihrem Beifall und erleben Sie musikalischen Hochgenuss!

[jumu-sachsen-anhalt.de/
regionalwettbewerbe/altmark](http://jumu-sachsen-anhalt.de/regionalwettbewerbe/altmark)



3.

RE4 RB33**Schattentanztheater
„Amazing Shadows“**

JÜTERBOG, WIESENHALLE

18.3.2017

Im März bringt das Ensemble Catapult Entertainment internationales Flair nach Jüterbog. Mit seinem Schattentanztheater begeisterte es schon in den USA 30 Millionen Zuschauer und sorgt nun auch in Deutschland für ungläubiges Staunen. Nur mit ihren Körpern schaffen die Tänzer eine Schattenwelt, die in ihren Choreografien an Kurzfilme erinnert. Eine Show, die Sie in eine andere Welt entführen wird!

veranstaltungen.meinestadt.de



4.

OE65**Sorbischer Ostereiermarkt**SCHLEIFE, SORBISCHES
KULTURZENTRUM**1. + 2.4.2017**

Die sorbische Gemeinde Schleife hat eine reiche Geschichte und pflegt ihre Traditionen und Bräuche. Deshalb besonders lohnenswert: der sorbische Ostereiermarkt, der hier am 1. und 2. April stattfindet. Über 30 Ostereiermaler/-innen präsentieren ihr Können. An Marktständen wird Kunsthandwerk ebenso angeboten wie eine Vielfalt regionaler Erzeugnisse.

ostern-in-deutschland.de



5.

RE2**Osterbrunnenfest in Königs Wusterhausen**KÖNIGS WUSTERHAUSEN,
OSTERBRUNNEN IN DER BAHNHOFSTRASSE**7.4.2017**

Beim Osterbrunnenfest in Königs Wusterhausen dürfen Kinder auch in diesem Jahr wieder ihre schönsten Osterbasteleien am Osterbrunnen aufhängen. Zur Belohnung gibt es dafür Süßigkeiten vom Osterhasen. Außerdem sorgen eine Hüpfburg und Ponyreiten für viel Spaß. Mittags wird feierlich der traditionelle Osterzopf angeschnitten, für weitere kulinarische Highlights sorgt der österliche Frischemarkt.

ostern-in-deutschland.de





6.



RE2 RB46 OE65

Frühlingsmarkt in Cottbus
COTTBUS, ALTMARKT

7.-9.4.2017

Sie lieben den Frühling? Dann sind Sie hier genau richtig: Auf dem Cottbuser Frühlingsmarkt sprießt und gedeiht es prächtig, denn hier werden Blumen, Garten- und Balkonpflanzen ebenso angeboten wie hübsche Oster-Dekorationen, Töpferwaren und Gestecke. Mit einer kleinen Kirmes und verschiedenen Mitmachaktionen ist auch für die Unterhaltung der kleinen Gäste gesorgt.
ostern-in-deutschland.de



RE2

Open-Air-Konzert: „Papa Binne's Jazz Band“
RIBBECK (NAUEN), SCHLOSS RIBBECK

1.5.2017

Jazzmusik unter freiem Himmel vor traumhafter Kulisse genießen – das können Sie am 1. Mai im Schlossgarten Ribbeck. Inmitten alter Birnbäume tritt Papa Binne's Jazz Band auf, eine der ältesten deutschen Jazzbands und wichtiger Vertreter der DDR-Jazzszene. Gespielt wird eine Mischung aus Oldtime-Standards, kommerziellen Titeln in Dixieland-Bearbeitung und Blues. Ein wahres Fest für Musikbegeisterte und Jazzfans!

7.

ANZEIGE

Gartenfestival Park & Schloss Branitz

26. – 28. Mai 2017

Historische Schlossgärtnerei Branitz

Inspiziert durch den Gartenkünstler Fürst Pückler sind vom 26. bis 28. Mai Gärtner:innen, Züchter und Händler geladen, die eine tiefe Liebe zum Handwerk erkennen lassen und auf Qualität setzen. Kulinarische Köstlichkeiten und das Rahmenprogramm laden zum Genießen und Verweilen ein.

Detaillierte Informationen finden Sie unter:
gartenfestival-branitz.de



Gewinnspiel

Beantworten Sie folgende Frage und gewinnen Sie mit etwas Glück 3 x 2 Tageskarten für das Gartenfestival Park & Schloss Branitz (Wert je Karte 7 Euro).
Welche Pflanze ist als „Königin der Blumen“ bekannt?

Senden Sie bis zum 7. Mai 2017 eine E-Mail mit der richtigen Antwort und Ihren Kontaktdaten an o-ton@odeg.de oder eine Postkarte an ODEG, Redaktion o-ton, Möllendorffstr. 49, 10367 Berlin. Viel Glück!

8.

RE2 RB13

**Filmkunstfest
Mecklenburg-Vorpommern**
SCHWERIN, FILMPALAST CAPITOL
2.-7.5.2017
Vom 2. bis 7. Mai findet bereits zum 27. Mal das Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin statt. Filmliebhaber kommen hier voll auf ihre Kosten, denn während der Festivaltage laufen fast gantztägig Vorstellungen. Für Abwechslung ist gesorgt: Auf dem Programm stehen Spiel- und Dokumentarfilme ebenso wie Kinder-, Jugend- und Kurzfilme.
filmland-mv.de



9.

OE60V OE65 OE64

Konzert „Der Notenflüsterer“
GÖRLITZ, GERHART-HAUPT-
MANN-THEATER
14.5.2017
Songs großer Filme sind oft mit besonderen Emotionen und Erinnerungen verbunden. Sie erlangen manchmal eine ganz eigene Berühmtheit und tragen viel zur Atmosphäre eines Films bei. Eine Vielzahl dieser Musikstücke hat eine geheimnisvolle gemeinsame Geschichte. Davon erzählt das Görlitzer Historienkammerspiel „Der Notenflüsterer“ mit vielen bekannten Melodien.
g-h-t.de



10.

Internationaler Museumstag
BERLIN (MEHRERE MUSEEN),
WEITERE DEUTSCHE STÄDTE
21.5.2017
Der Internationale Museumstag findet unter dem Motto „Spurensuche. Mut zur Verantwortung!“ statt. Auch zahlreiche Berliner Museen sind dabei und bieten ein vielfältiges Programm. Ziel des seit 1992 stattfindenden Museumstages ist es, auf die thematische Vielfalt der etwa 6.500 deutschen Museen aufmerksam zu machen.
museumstag.de



11.

RE2

Tango tanzen im Café Monet
NAUEN, LANDHAUS RIBBECK
26.5.2017
Tango – das sind große Gefühle und Leidenschaft, aber auch Körperbeherrschung und tänzerische Kunst. Sie tanzen selbst begeistert? Dann schauen Sie doch mal im Café Monet im Landhaus Ribbeck vorbei! Hier wird z. B. am Samstag, den 26. Mai, ab 18 Uhr Tango getanzt. Dazu kann gegessen und getrunken werden, und wer abends zu müde für die Heimreise ist, bucht einfach eines der romantischen Gästezimmer.
cafe-monet.de





**Ideal zum
Verschenken!**



Zeit für Erlebnisse – die ODEG-Sonderfahrten 2017

Der Frühling ist da und Sie haben Lust, auf Reisen zu gehen und die schönsten Ziele im Norden und Osten zu entdecken? Dann haben wir etwas für Sie: die ODEG-Sonderfahrten 2017 zu ganz besonderen Reisezielen.





Ideal zum Verschenken!



**„Hafen-Express Hamburg“
HAMBURG, 828. HAFENGEBURTSTAG**

Samstag, 7. Mai 2017

Beim Hamburger Hafengeburtstag können Sie große und kleine Schiffe hautnah erleben. Auch das traditionelle Schlepperballett und das AIDA-Feuerwerk sind echte Attraktionen, und auf der Hafenmeile finden Sie eine große Auswahl an Köstlichkeiten und Fahrgeschäften. Die ODEG bringt Sie hin!

ABFAHRT: 07:30 Uhr ab Berlin-Lichtenberg und weitere Abfahrtsbahnhöfe in Berlin
ANKUNFT: 10:20 Uhr Hamburg Hbf
ABFAHRT RÜCKFAHRT: 19:00 Hamburg Hbf
PREIS: ab 35 Euro*
(Hinweise zu den Preisen finden Sie auf der Folgeseite.)



**„Strand-Express“
STRALSUND UND BINZ**

Samstag, 22. Juli 2017

Fahren Sie mit der ODEG zu den schönsten Stränden der Ostsee! Wir bringen Sie z. B. nach Stralsund – hier können Sie nicht nur den schönen Strand genießen, sondern auch die sehenswerte Altstadt während der Feierlichkeiten der Wallensteintage. Oder fahren Sie weiter in den wunderschönen Badeort Binz auf der Insel Rügen und erleben Sie die ganz besondere Atmosphäre dieses Ortes!
ABFAHRT: 08:00 Uhr ab Berlin Südkreuz und weitere Abfahrtsbahnhöfe in Berlin
ANKUNFT: 10:30 Uhr Stralsund Rügendamm; 11:30 Uhr Binz
ABFAHRT RÜCKFAHRT: 17:30 Uhr Binz; 18:15 Stralsund Rügendamm
PREIS: ab 32 Euro*
(Hinweise zu den Preisen finden Sie auf der Folgeseite.)



Die weiteren Sonderfahrten 2017

„Hanse Sail-Express“ **WARNEMÜNDE**

Sa., 12.8.2017

ABFAHRT: 07:20 Uhr ab
Berlin-Lichtenberg und
weitere Abfahrtsbahnhöfe
in Berlin.

PREIS: ab 32 Euro*

„Elbe-Express“ **DRESDEN U. BAD SCHANDAU**

Sa., 19.8.2017

ABFAHRT: 07:30 Uhr ab
Berlin-Lichtenberg und
weitere Abfahrtsbahnhöfe
in Berlin.

PREIS: ab 32 Euro*

„Zwiebel-Express“ **WEIMAR**

Sa., 14.10.2017

ABFAHRT: 08:30 Uhr ab
Berlin-Lichtenberg und
weitere Abfahrtsbahnhöfe
in Berlin.

PREIS: ab 32 Euro*

„Advents-Express Sachsen“ **CHEMNITZ**

Sa., 2.12.2017

ABFAHRT: 08:00 Uhr ab
Berlin-Lichtenberg und
weitere Abfahrtsbahnhöfe
in Berlin.

PREIS: ab 35 Euro*

„Advents-Express Thüringen“ **WEIMAR, ERFURT U. EISENACH**

Sa., 9.12.2017

ABFAHRT: 08:30 Uhr ab
Berlin-Lichtenberg und
weitere Abfahrtsbahnhöfe
in Berlin.

PREIS: ab 35 Euro*

„Marzipan-Express“ **LÜBECK**

Sa., 16.12.2017

ABFAHRT: 08:40 Uhr ab
Berlin-Lichtenberg und
weitere Abfahrtsbahnhöfe
in Berlin.

PREIS: ab 35 Euro*

*Preise für Hin- und Rückfahrten in der 2. Klasse, Ermäßigungen für Senioren, Kinder und Gruppen. Änderungen vorbehalten. Buchungen und Infos unter odeg.de und telefonisch unter 030 514 88 88 88.



Stars IN CONCERT



„2 FOR 1“
Gültig für alle Vorstellungen
bis 30.04.2017
Stichwort: „ODEG“

BERLINS KULTSHOW

Die weltbesten Doppelgänger bringen Legenden der Musikgeschichte wie Elvis Presley, Marilyn Monroe, The Blues Brothers oder auch Michael Jackson, Louis Armstrong und Rod Stewart live auf die Bühne.

Änderungen vorbehalten.

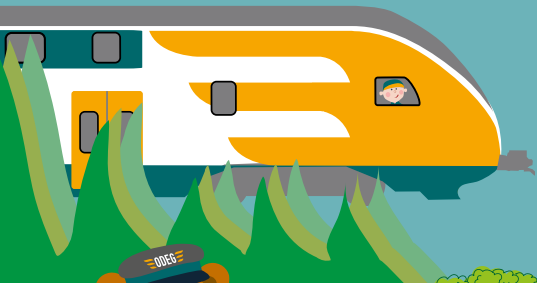
**TICKETS AB 24 EURO
UNTER 030 6831 6831**

**ESTREL FESTIVAL CENTER BERLIN
WWW.STARS-IN-CONCERT.DE**

S.I.C. Stars in Concert Veranstaltungs GmbH, Berlin



Wort für Wort



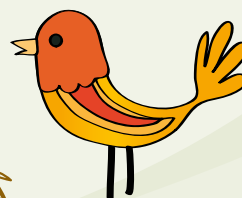
Mit einem Mitspieler kannst du ganz einfach ein tolles Wortspiel spielen. Dazu denkt sich der Erste von euch ein Wort aus, das aus zwei oder mehr Wörtern zusammengesetzt ist, z. B. „Lokomotivführer“. Der nächste Spieler bildet dann mit dem hinteren Wort wieder ein neues Wort. Aus „Lokomotivführer“ wird beispielsweise „Führerstand“ und daraus „Standpauke“. Das Spiel geht so lange weiter, bis ein Spieler kein Wort mehr weiß. Dann kann das Spiel wieder von vorne losgehen!



Ostereiersuche

Oskar ist auf Ostereiersuche. Doch es ist gar nicht so einfach, alle Eier zu finden!

Viele Wege führen zum Ziel, aber auf welchem Weg kann Oskar die meisten Ostereier einsammeln?

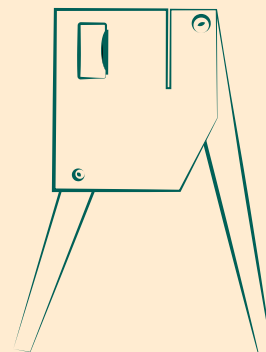
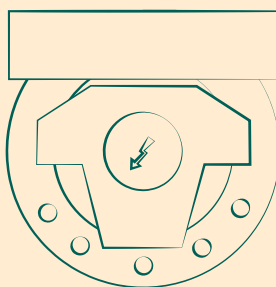


1.

2.

DRUDEL

Kennst du Drudel? Sie zeigen Gegenstände, die du bestimmt schon oft gesehen hast, aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel. Kannst du erraten, was auf diesen fünf Drudeln zu sehen ist? (Auflösung siehe Seite 30)

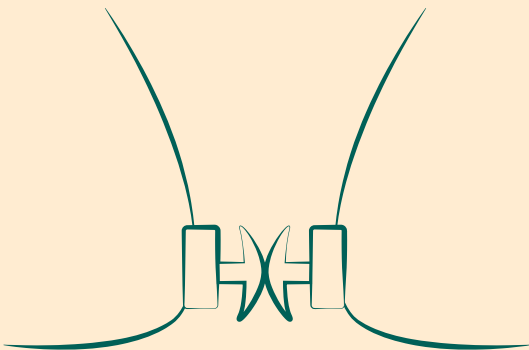


SERVIETTENHÄSCHEN

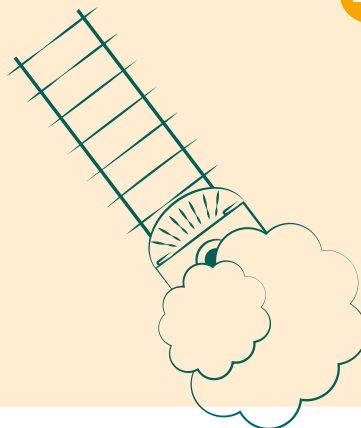
Sie suchen für Ihre Ostertafel eine besondere Deko-Idee? Dann basteln Sie doch diese festlichen Serviettenhäschchen. Es ist gar nicht so schwer, aber Ihre Gäste werden staunen!



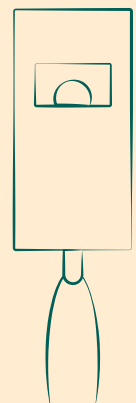
3.



4.



5.





Rezept von Starköchin Sarah Wiener: Paprikahähnchen



ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

.....
2 EL Paprikapulver edelsüß
1 Prise Cayennepfeffer
1 TL gemahlener Kreuzkümmel,
unbehandeltes Salz, Pfeffer aus
der Mühle

1/2 Bund glatte Petersilie
1 Huhn (etwa 1,2 kg,
küchenfertig)
1 EL Sauerrahmbutter
1/2 Packung grobes
unbehandeltes Salz für
das Blech

ZUBEREITUNG

-
1. Den Backofen auf 180 °C vorheizen. Ein Backblech etwa 1 cm hoch mit grobem Salz füllen und das Ofengitter darüberlegen. Paprikapulver, Cayennepfeffer, Kreuzkümmel, Salz und Pfeffer mischen. Petersilie waschen, trocken schütteln.
 2. Das Hähnchen innen und außen waschen, trocken tupfen und innen und außen mit der Gewürzmischung einreiben. Petersilie und Butter in die Bauchhöhle geben, das Hähnchen auf das Gitter setzen und im heißen Ofen in etwa 45 Minuten knusprig braten. Tritt aus der Bauchhöhle klarer Fleischsaft aus, ist das Hähnchen fertig. Falls der Fleischsaft noch trüb ist, das Hähnchen noch etwa 10 Minuten im Ofen lassen. Zum Servieren das Hähnchen zerlegen bzw. tranchieren. Dazu passt ein Erdäpfelsalat (Kartoffelsalat).

ZUBEREITUNGSZEIT:

.....
15 MINUTEN

+ 45 MINUTEN BRATEN
.....



(Quelle: Kochen kann jeder mit Sarah Wiener, S. 89)



Leserfrage:

Neulich kam ich wie immer zum Bahnhof, doch wegen einer Baumaßnahme war mein Zug schon weg, der ist einfach früher abgefahren. Wie kann ich mich eigentlich vorab über Baustellen auf meiner Linie schlaumachen?

fragt Maren Schumann, Cottbus



ODEG-Kundendialog: Am besten mit der ODEG-App. Diese ist für Smartphones (Android und IOS) verfügbar und informiert mit einer Push-Meldung über geplante Baustellen und über aktuelle Störungen. Mit einem Klick in Ihrem App Store herunterladen, „Meine Linien“ einrichten und schon sind Sie immer auf dem aktuellen Stand. Ein Blick auf odeg.de lohnt ebenfalls. Hier wird in der Rubrik „Fahrplanabweichungen“ über Baustellen informiert. Sie können sich zu einem Newsletter für Ihre Linie anmelden und werden dann per E-Mail über z. B. geänderte Fahrzeiten oder Großbaustellen im Voraus benachrichtigt.

Weiterhin werden Fahrplanänderungen durch Bauarbeiten in die Onlineauskünfte der Verkehrsverbünde und der Deutschen Bahn eingearbeitet. Sie zeigen somit ein paar Tage im Voraus die Fahrverbindung mit eventueller Umleitung oder den Umstieg in einen Ersatzverkehr an. Nicht zuletzt hilft immer auch ein Blick auf die Aushänge am Bahnhof. Oder nutzen Sie folgende Info-Möglichkeiten:
Berlin und Brandenburg: VBB.de, **App:** VBB Bus & Bahn
Mecklenburg Vorpommern: vmv-mbh.de
Sachsen: zvon.de, vvo-online.de
Sachsen-Anhalt: starker-nahverkehr.de



Jürgen Schwerin

Spaziergang auf Poel

Am schwarzen Busch ich beginn.
Auf dem Weg nach Timmendorf hin
lausche den Wellen und dem Wind
Spatzen und Rohrammer die Begleiter sind
der Ostseeradweg durch die Natur so rinnt
der Wandr'er über vieles sinnt
rechts die blaugrüne See, gülden Korn lacht von links
die Hitze drückt, niemand der was Nasses bringt

der Walker strammen Schrittes seine Bahnen zieht
das Läuferpaar mir freudig Auskunft gibt
„Zwei Kilometer noch, hast's gleich geschafft“
soooo weit :- (stöhn' ich – das Paar – es lacht
Oma, Opa und zwei Enkel dann
radeln hinterdrein den Pfad entlang
Timmendorf sie früher sehen
ich aber muss noch bissl gehen
derweil prüf ich die Qualität des Raps
ich doch im Arboretum einiges las
das satte Gelb ist schon lange her
allein der Mohn wirkt als Farbtupfer

rot-weiß kann ich am Horizont schon sehn
Timmendorfs Leuchtturm – ach ist das schön
bis zum Ortskern man noch lange geht
„tau'n lüchttorm“ auf dem Schilde steht
„man gaut, dat ik ok platt versteh“
am Hafen ich den Turm erspäh
ein Riese mit 'nem Stein dich hier begrüßt
am Sagenstein du Folgendes liest:
... nein, ich verrat hier nicht noch mehr
komm doch einfach selber her.

JÜRGEN SCHWERIN „INSELHOPPING“

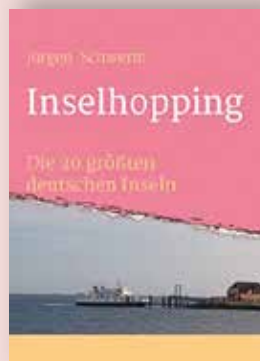
Preis: Taschenbuch 7,90 Euro,
gebundene Ausgabe 15,90 Euro

ISBN-10: 3849598519

ISBN-13: 978-3849598518

68 Seiten

Verlag: Tredition



SCHWIMMEN MIT PINGUINEN



SPREEWELTEN
PINGUINE | BAD | SAUNA

Spreewelten GmbH
Alte Huttung 13
03222 Lübbenau
Tel. 03542 894160
www.spreeweltenbad.de



Gesichter der ODEG

ODEG-Fahrgäste erzählen ihre Reisegeschichten



STAMMFAHRGAST
JAN DOMKE:

”

Ich pendle berufsbedingt jeden Tag zwischen Königs Wusterhausen und Cottbus. Die Linie RE2 der ODEG ist dafür wirklich optimal. Sehr praktisch ist, dass ich nicht umsteigen muss. In den gemütlichen KISS-Triebfahrzeugen sitze ich am liebsten oben im ersten Waggon und genieße den Ausblick auf die vorbeiziehende Landschaft und manch schönen Sonnenuntergang. Am meisten Platz bieten die Zweier- und Viererplätze. Schön ist, dass die Züge der ODEG fast immer pünktlich sind. Mittlerweile kenne ich auch viele Zugbegleiter, die bei der ODEG arbeiten und mich schon mit Namen begrüßen, wenn ich einsteige. Sie sind immer freundlich und sehr dienstleistungsorientiert. Das ist wirklich auffallend im Vergleich zu anderen Verkehrsbetrieben. Wenn man wie ich immer zu den gleichen Zeiten fährt, entsteht schnell ein vertrautes Verhältnis. Besonders bei den Nachtfahrten freundet man sich ziemlich schnell an und lernt sich kennen.“



STAMMFAHRGAST
KATJA RINTSCH:

”

Seit 13 Jahren fahre ich morgens von Königs Wusterhausen nach Cottbus und abends wieder zurück. Das würde ich so nicht machen können, wenn es die Linie RE2 der ODEG nicht gäbe. Ich genieße jede entspannte Zugfahrt und kann währenddessen z. B. etwas für die Arbeit erledigen. Die ODEG ist sehr zuverlässig und bequem. Wenn es doch mal zu Verspätungen kommt, machen die informativen Durchsagen das wieder wett. Denn für viele Störungen kann die ODEG ursächlich gar nichts. Einzigartig ist auch die freundliche Art der Schaffner. Eine ODEG-Mitarbeiterin begrüßt mich immer mit den Worten „Hallo, Sonnenschein“. Aber sie ist nicht die Einzige, die ich kenne. Über die Jahre hinweg habe ich bestimmt über 15 Schaffner kennengelernt, die ich immer mal wieder auf meinem Weg zur Arbeit oder zurück treffe. Überhaupt geht es in den Zügen der ODEG sehr familiär zu. Wir Fahrgäste kennen uns oft auch untereinander. Wenn da jemand morgens mal nicht auf seinem Stammplatz sitzt, fällt das schon auf.“



STAMMFAHRGAST
NIKOLAI MEDVEDEV:

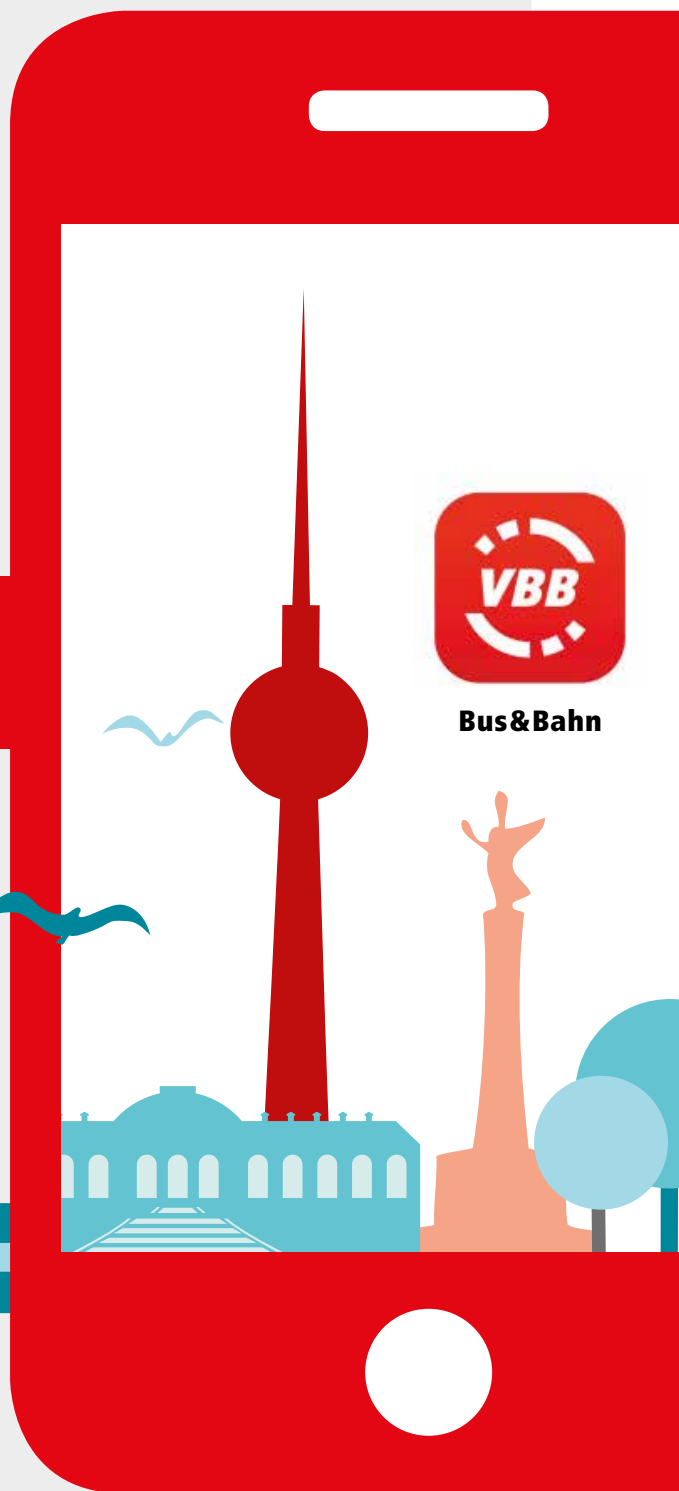
”

Ich fahre ganz oft mit der ODEG, denn ich bin ein totaler ODEG-Eisenbahnfan. Dreimal war ich schon beim „Tag der offenen Tore“ und bin dafür auch extra nach Görlitz, Parchim und Eberswalde gefahren – natürlich mit der ODEG. Dort durfte ich auch einen RS1 fahren und habe schon mehrmals meinen Junior-Triebwagenführerschein abgelegt. Wenn ich im ganz normalen Alltag mit der ODEG unterwegs bin, gefallen mir die Desiro-Züge auf der OE65 am meisten. Sie sehen in ihrem ODEG-typischen Gelb-Grün richtig gut aus und sind sehr komfortabel. Ein weiterer Grund, mit der ODEG zu fahren, ist das Streckennetz, das perfekt zu meinen Reisezielen passt. Gerne fahre ich nach Bautzen, Cottbus, Zittau und Görlitz. In den Zügen der ODEG sitze ich dann, schaue aus dem Fenster und genieße den tollen Ausblick auf die Landschaft. Oder ich schreibe auf Facebook und WhatsApp mit meinen Freunden. Besser reisen geht einfach nicht.“

VBB

Mobil mobil.

Die VBB-App Bus&Bahn mit
Handyticket und Routenplanung.



**Abfahrtszeiten abrufen.
Haltestellen orten.
Tickets kaufen.**

Für Berlin und ganz Brandenburg: #VBBLand
Bequem mit der VBB-App. Jetzt kostenlos runterladen.

Infos unter (030) 25 41 41 41, VBB.de/handyticket oder facebook.com/VBB-App

Hier erhältlich



Wall

Radeberger
PILSENER



CITROËN

Berliner Morgenpost
DAS IST BERLIN

Allgemeiner
Grund & Boden
Fundus
real experts in real estate

FEUERSOZietät

CLASSIC OPEN AIR

20. bis 25. Juli 2017

Donnerstag, 20. Juli, 19.30 Uhr

First Night – Highlights der Filmmusik

In Zusammenarbeit mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

– Großes Feuerwerksfinale –

Freitag, 21. Juli, 19.30 Uhr

Lucia Aliberti präsentiert **Belcanto**

Das Gipfeltreffen der schönsten Stimmen

Samstag, 22. Juli, 19.30 Uhr

Opera Italiana in Licht und Feuer

Die große Nacht der italienischen Oper

Sonntag, 23. Juli, 19.30 Uhr

Vier Pianisten – ein Konzert

Joja Wendt, Sebastian Knauer,
Axel Zwingenberger & Martin Tingvall

Tickets: 01806 999 000 606 • www.classicopenair.de
(2,50 € Versand aus dem dt. Festnetz; unter 0,49 € Versand aus dem dt. Mobilfunknetz)

rbb[®]
FERNSEHEN

radioBERLIN^{rbb}
88,8

Lutter & Wegner
GENDARMENMARKT
SEKT · TROCKEN

GENDARMENMARKT